vonzeitungslifte Ar. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vonzeitungslifte Ar. 8167.

Drei wochentliche Freibeilagen: Bieesbebener Unterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Jumoriff.

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Sommert in Diestaden.

Nr. 11.

Dienftag, Den 14. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Das Bismarddeufmal in Samburg.



Wie aus dem voranstehenden Bilde ersichtlich, weicht der in Hamburg preisgekrönte Lederer'iche Entwurf eines Bismard-Denkmals für die Freie und Hansestadt wefentlich von den bisberigen Denkmälern des verst. Altreichskanzlers ab.

Man fann der Auffassung Lederers durchaus zustimmen. Ueber die bisherigen Bismard-Denkmäler, besonders das Berliner, find die Urtheile bekanntlich nicht immer günstig gewesen.

Die mit dem erften Preise bedachte Arbeit des Berliner Bildhauers Lederer wirft auf ben Beichauer gunächst befremdend. Dieses Denkmal hat so garnichts Conventionelles, es weicht so weit bon den herkommlichen Formen ab, daß auch der gu flüchtigftem Sinschauen geneigte Wanderer gu langerem Berweilen und fcarferem hinbliden gezwungen wird. Die Art, wie der Rünftler seine Aufgabe gelöft, zeigt wieder einmal, daß das Einfachste und am nächsten Liegende vielfach als das Geniale uns anmuthet. Den "Eifernen Rangler" auch finn- und augenfällig uns fo darzustellen, war eben Lederer porbehalten geblieben. Diefer Bismard ift der eifenstarke, erzumgürtete, hochgemuthe Rede, wie er in Liedern so oft besungen und in Reden so oft geschildert worden. Man hat gesagt, daß des Ranglers Gestalt auf diesem Denfmal an die Rolandsfiguren erinnere, die mon in alten beutschen Städten noch vielfach findet. Bielleicht wollte der Rinftler fein Werf absichtlich an diese Rolandsgestalten anklingen las-Bie der Beld von Roncesbales der erfte Paladin Rarls des Großen, des Schöpfers des alten Deutschen Reiches war, so ist Bismard der erste Paladin des unter Wilhelm dem Großen neu erstandenen Deutschen Reichs gewesen. Buchtig. in trutiger Rube friitt fich der Kangler, ein Ritter ohne Furcht und Tadel, auf das gute, deutsche Schwert. Die Thatfache, daß diefes Schwert vorhanden ift, fie allein foll genitgen, Deutschland vor feinen Feinden Ruhe gu Schaffen. Darum ift die Baffe friedlich ju Boben gefentt, barum erideint fie nur als Stiigpunft für ein gemächliches Ruben bes alten Gifenreden Bismard, den uns der Rünftler in Babrheit als eifernen Reden geftaltet bat.

Momentbilder von der Gtatsberathung.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt heute: Man hat von den Etats-Debatten mehr erwartet. Lag doch Manches vor, das nach freimitthiger Erörterung verlangte. Bisber ist viel gesprochen, wenig gesagt. Das malitiöse Wort Rossini's über Wagner's Musik: "Interessante Momente, langweilige Biertelstunden", läßt sich anwenden. Es sehlt der große Zug, früherer Jahre. Ohne die Reden Bülows, besonders seine Neußerungen über den Dreibund, würde die Ausmertsamseit längst ermattet sein.

Heute unterhielt man sich über die Berufung Martin Spahn's als Geschichtsprosessor nach Strafburg. Hür Universitätskreise hat die Auseinandersetzung gewiß Bedeutung, obschon von dieser Seite zu den Vorgängen ja Stellung genommen ist. Dr. Sattler (natl.) und Dr. Bachem (Centr.) stritten sich um Spahn, als ob es sich um einen Mann von europäischem wissenschaftlichem Ruf handele.

Selbst, wenn man berücksichtigt, daß der Centrumsredner den "Hall Spahn" zum Anlaß nahm, die prinzipiellen Beschwerden über nicht genügende "Berücksichtigung" des Katholizismus, speziell in Stroßburg, vorzubringen, war zu vie I von dem jungen erst verlobten Gelehrten die Rede. Here v. Kölle r., der Staatsselfretär von Elsaß-Gothringen, sprach in maßvoller Weise. Während der eifrigen Rede Bachen's nahm Herr v. Köller in den Reihen der Konservativen Plot. Herr Dr. Sattler wahrte mehr Kaltblütigkeit, als Herr Bachem. Auch er legte Gewicht auf die "tonsessionelle" Seite der Streitfrage; eben dieser Punft hatte Aussehen erregt. Konsessionelle Geschichts-Prosessiuren seien nicht wünschenswerth für die Wissenschaft.

Much Abg. Bebel (Soz.) leitete feine Darlegung mit dem "Fall Spahn" ein. Die Behauptung, daß Berr Spahn borber in der wiffenschaftlichen Welt völlig unbefannt gewefen und die Berufung bauptfächlich feiner Schrift über ben "Großen Rurfürften" verdante, murde vom Centrum mit leb. haften Protestrufen aufgenonzunen. Dann wendete fich Bebel dem Etat zu, der fo ungunftig fei, wie feit vielen Jahren nicht. Bon felbst berfteht fich, daß Bebel von den Steuerprojetten (Bier und Tabat) nichts wiffen will, daß er alle die fogialpolitischen Forderungen seiner Bartei — u. A. den Normalat-beitstag — ins Geld führte. In seinem "Clement" war Be-bel erft, als er auf den "Militarismus" zu sprechen fam. Er ftellte ben Betheuerungen bon ber Sicherung bes Beltfriedens die beftändig wachsenden Ruftungsausgaben gegenüber. 2118 Bebel mit China fich beschäftigte und herrn Chamberlain in Schut nahm, über ben man fich nicht allgufehr entruften folle, befand fich Graf Bulow im Saale. Ab und zu mit dem neben ihm figenden Staatsiefretar des Musmartigen Grben. b. Richthofen fonferirend, schien der Kangler Rotizen für die Entgegnung niederzuschreiben. Wenn Bebel bas Wort hat, find die Brafidenten befonders icharf auf bem Poften, aber der Redner gab biesmal keine Gelegenheit zum Eingreifen. "Bir haben alle Urfache, über die Borgunge in China den Mantel der driftlichen Liebe gu deden!" rief Bebel mit fcmeidender Stimme. Er balte alles aufrecht, was in den "Hunnenbriefen" gesagt wird! — Diefe Meugerung ward von der außerften Linken mit triumphirendem "Gehr richtig!" begleitet. Der Redner gerieth in ftarte Erregung, als er auf die hunnenbrief-Brozesse naber einging, womit man "feinen Staat machen" fonne. Rur sozialdemokratische Beitungen seien verfolgt worden! Mit vor Born gitternden Sanden wandte Bebel die Blatter feiner Aufzeichnungen um. Am Bundesrathstifch buftere Mienen. Der preugifdje Rriegeminifter b. Bogler begab fich mit geröthetem Ropf gum Reichskangler bei ber Kritif ber Aufnahme des herrn v. Feilitich in die preußische Armee, Graf Bülow winfte beschwichtigend mit der Hand und wies auf fein Concept bin - er werde zunächft abwarten . . . werden die Opposition gegen den Bolltarif mit allen Mit. teln der Gefchaftsordnung treiben!" Go fündete Bebel unter Bezugnahme auf die im Reichstag laut gewordenen & ftruftionsbefürchtungen an. Das war freilich alles andere, als eine Berftreuung diefer Beforgniffe.

Berliner Brief.

Berliner Brief.

Dis Parlamente in Berlin. — Das Reichsmilitärgericht. — Elternant und "Schickfal. — Die Zeitung als Testamentsvollstreder. — Schwinbelauktionen.

Bon A. Stlbtus.

Glauben Sie, daß man auch nur das geringste davon merkt, daß Reichstag und Landtag wieder eröffnet sind? Keine Spur. Man sollte meinen, das Zusammenströmen dan son so und soviel hunderten "erlauchten", "edlen" und auch nur "geehrten" Herren, von Landtagsboten, Reichstagsabgeordneten und Bundesratskommissarien müßte auch in einer Weltstadt sich bemerkar machen, aber es ist nicht der Fall. Ein paar Hotels und Limmervermieterinnen verwieten ihre Logis, einige Weinstwen und echte Bräus zählen abends einige Gäste mehr, das ist alles. Wenn nicht die Zeitungen spaltenlange Berichte über die Parlamentsverdandlungen brächten, wisste niemand, daß in dem schonenschen Gedäube in der Prinz Allbrechtstraße und in "unserem Berliner Kasten", dem die Statue des Fürsten Bismard den Rüden zulehrt, wieder Leben eingesehrt ist.

Beit mehr als für diese hohen Häuser interessieren sich die Berliner sür ein anderes Haus, das zwar auch ein hohes ist, aber äußerlich sich ziemlich unscheindar darziellt, nämlich sür das Reichsmilitärgericht. An der Ede der Markgrassen und Krausenstraße ist es in einem ehemaligen, zum neuen, höheren Zwede umgearbeiteten Hotel untergebracht, und dier wird sich, wenn diese Zeisen im Druck erscheinen, das vorläusige Schicksal der des Mordes an dem Rittmeister von Krosigt beschuldigten Unterossischer Amten und Hiede entschieden haben. Es ist nicht meines Amtes, sür die eine ober andere Ansicht Stimmung zu machen, aber das nunß ich berichten, daß die össentliche Meinung Berlins sich mit Leidenschaft sür die Unschuld beider auszelprochen hat. Als Marten s. Bt. verurteilt worden

war, hallten alle Lotale, alle Wohnungen wieder von dem furchtbaren Worte "Justizmord". Seldstversändlich erhob man gegen das Kriegsgericht, welches den Todesspruch gefällt hatte, nicht den geringsten Borwurf irgend einer Pflichtberlehung, aber man "schalt" das Urteil allgemein. Das Prophezeien ist ein mißlich Ding, aber ich glaube bestimmt, das das Reichsmilitärgericht der Revision stattgeben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung zurückweisen wird. Weniger bestimmt möchte ich mich über den endgiltigen Ausgang der Sache äußern; unter den heutigen Verhältnissen ist vieles möglich. Der Ansturm um Eintritissarten zur Verhandlung war enorm, da aber der Zuschandlung war enorm, da aber der Auschandlung war enorm, da aber der Auschandlung war enorm, da aber der Auschandlung war enorm, da aber der Buschandlung war enorm, da aber der Auschandlung war ein winziger Bruchteil der Einlasbegehrenden Zutritt. Daher der Kame "össentliche Berhandlung".

Hoffen wir, daß Marten sein Recht werde, ebenso wie wir es von dem Elternpaare hoffen, über dessen Hand-lungsweise an seinen Kindern soeden schreckliche Thatsachen bekannt geworden sind. Reulich bricht in einem Bororte vor der Thür eines Arbeiterhäuschens ein elend gekleidetes, verhungert aussehndes, kleines Mädchen erschöpft zusammen. Die mitseidige Hausstrau nimmt das arme Geschöpf hinein, ladt es zuerft und entkleidet es, da es über unerträgliche Schmerzen jammert, um es zu Bett zu bringen. Da stellt sich heraus, daß der abgemagerte, in der Entwicklung zurückgebliedene Körper eine einzige Wunde bildet. Jede Berührung berursacht der kleinen Märthrerin unerträgliche Schmerzen, sie winselt und dazwischen bittet sie, man solle sie ja nicht zu Vater und Mutter zurückbringen. Es stellt sich heraus, daß die Eltern, — der Bater ist Eisenbahnbeamter — das unglückliche Kind in brutalster, nicht wiederzugedender Weise mißhandelt, mit dem Stiefelknecht und dem Fenerhasen geschlagen und haben hungern lassen. Das Kind wird ins Kransenhaus geschafft, vorder aber er-

scheint die Mutter in dem Hause der barmherzigen Samariterin, um es zurückzusordern. Sie erhält es zum Gläck
nicht, sondern mußte slächten, weil die dazugekommenen
Frauen sie zu lhnichen drohen. Nun liegt es im Spital
und gegen die Eitern ist ein Strasversakren im Gange. Soll
man so etwas für möglich halten? Es ist geradezu eine
Handlungsweise wider die Natur, denn wer liebt nicht seine Kinder über alles? Man kann sich deshalb auch den Schmerz
eines anderen hiesigen Eiternpaares vorstellen, dem die
Würgeengel Diphterie und Scharlach in kann mehr als
einer Woche vier Kinder hinweggerasst haben. Wer will
sich in den Schmerz dieser Ungläcklichen hineindenken, wer
würde es wagen, ihnen Trost zuzusbrecken?

würde es wagen, ihnen Trost zuzusprechen?
Was wird man dem armen kleinen Jungen sagen, den die Kugel des eigenen Baters nicht zu Tode tras. Ich erzählte im sehten Brief von dem Manne, der in der Splbesternacht seine Frau, seine drei Kinder und sich selbst erzschlichen, aber wenn es davonkommt, wird es das Licht eines Auges eingedüßt haben. Was ist das für ein Leben, in welches es eintritt? Interessant ist es übrigens, daß das Ehepaar, bedor es zusammen in den Tod zing, noch ein Testament errichtete, und es mit einem Anschreiben an eine hiesige, vielgelesene Zeitung schicke, die es zur Testaments vollstreckerin ernannte. Es verfügt darin in vollständig klarer Weise über den größten Teil seiner wenigen Habseligskeiten. Wegen eines Formsehlers und weil natürlich das überlebende Kind nicht in dem Testamente bedacht ist, ist diese allerdings ungiltig. Ein vrigineller und dem zwanzissen Zahrhundert entsprechender Gedanke ist es jedensalls, seinen lesten Willen einer Beitung zur Bollstreckung zu übergeben

Bis jeht habe ich Ihnen besonders Erfreuliches noch nicht ergablt, aber um diesen Fehler gut zu machen, will ich Abnen noch schnell etwas berraten, was Ihnen febr nub-

Der Reichskangler verwob in feines Erwiderung auf Bebels Angriffe geichicht Aeußerungen über die auswärtige Bofitif, u. A. die Feftstellung, daß bei den Mächten fein Dig-trauen gegen Deutschland betriche, und daß Brinetti, der italienische Minister des Meußeren, erflärt habe, jedes Bort der Bulowichen Dreibundrebe gu unterschreiben. Graf Bu-Iow fagte bies mit besonderer Genugthuung, und ebenfo wurde es vom Saufe aufgenommen. Gliidlich war Graf Bii-Iom in bem Theil feiner Bolemif gegen Bebel, wo er mit Su-mor auseinanderfette, wie Bebel "als auswärtiger Minifter" gegenüber den Borkommniffen in China nicht anders habe handeln können und dürfen, als geschehen, und hallender, fich erneuernder Beifall folgte ben mit marfigem Ton geiprodenen Schluftworten: Dem Urtheil bes beutichen Bolfes feien die Angriffe des sozialdemokratischen Führers auf das deutiche Beer gu fiberlaffen!

hieran fniipfte noch ber preugische Rriegeminister eine Darlegung über die deutschen Truppen in China, die Begführung der aftronomischen Instrumente, Sunnenbriefe, den Jall Beilitich. herr bon Gogler murde häufig bon der äußeren Linken durch Zwijdenrufe geftort, bis Brafident Graf Balleftrem fich erhob und an die "Gebote der Höflichkeit"

erinnerte, was balt.

Der Mordprozeß Krofigt por bem Reichsmilitärgericht.

* Berlin, 11. Januar. In ber Rebifionsberhanblung bes Profigt-Progeffes nahm bas Reichs-Militargericht bem Antrag bes Obermilitär-Mumalts entiprechend bie beiden gegen Marien und Sidel gefällten Urtheile gurud und berwies bie Cache sur nochmaligen Berhandlung an bas Berujungogericht in Gum-

Damit ift die Gumbinner Affaire in ein neues, aber nicht entgiltiges Stabium getreten.

Tropdem aber wird die oben erwähnte Entscheidung des Reichsmilitärgerichts überall Befriedigung erweden.

Seit Monaten harrte der ehemalige Unteroffizier Mar. ten, der zuerft freigesprochen, dann gur fcmverften Strafe, die es überhaupt geben fann, verurtheilt worden war, der Entscheidung des Reichsmilitärgerichts.

Das Urtheil bietet ihm Erleichterung, wieder auffeiner-

Aber auch im deutschen Bolfe wird man die Thatsache lebhaft begriißen, daß nicht das lehte Wort in der gewiß traurigen Angelegenheit gesprochen ift.

Bon der dem Raifer zustehenden Begnadigung abgefeben, bot die Revision die einzige Möglichkeit, Marten por einer Erefutibe zu bewahren.

Es findet jest ein neuer Prozes Marten ftatt und in diesem haben die Richter Gelegenheit, jene Momente, die für Mariens Thäterschaft zu sprechen fcheinen, auf ihre Stichhaltigkeit eingehend zu prüfen.

Wie das Ergebniß ausfallen wird, das ift beute unmöglich vorauszusagen, aber es wird so viel gesagt werden dürfen, daß im neuen Berfahren die Beweisführung mit berdobbelter Umficht geschehen, die Schulbfrage mit gespannter Gewissenhaftigfeit geprüft werden wird.

Ein neues Fundament wird für die Berhandlungen geichaffen werden miiffen, nachdem das Reichs-Wilitärgericht jugleich mit dem erften Urtheil bes Oberfriegsgerichts auch die fämmtlichen thatsächlichen Feststellungen aufgehoben hat.

Es fommt mithin der gange, gewaltige Beugenapparat nody einmal in Gang. Mit peinlicher Genauigfeit muffen bei der neuen Berhandlung des Berufungsgerichtes alle die jenigen Momente beobachtet werden, die dem Reichsmilitärs gericht Anlag zur Beanftandung gegeben haben.

Wir haben über die speziellen Berhandlungen vor dem Reichemilitärgericht, soweit angängig, schon in unserer Sonn-

tags-Ausgabe berichtet.

Nadzutragen bleibt nur, daß, nachdem Rechtsanwalt Dr. bon Simfon als Bertreter Martens bie Mufhebung des Urtheils gegen seinen Clienten beantragt, Ober-Militaranwalt Grhr. bon Bechmann berficherte, daß im militärifden Strafverfahren rein objettib mit ftrenger Gewiffenhaftigfeit berhandelt und entichieden worden fei. Er fcloß fich dem Antrage bes Bertheidigers bes Angeflagten Marten, bezüglich der Aufhebung des Urtheils gegen diesen an, ging aber trothem auf einzelne Revifionsgrunde naber ein, in denen feine Anficht von ber bes Berthe Bor ein anderes Oberfriegsgericht die Sache zu verweifen. fehle es an einer gesetslichen Unterlage. Durch militärische Mudfichten könnte es fich vielleicht empfehlen, einen jolch u

Ach und angenehm fein wird. Sie tommen bom ab und gu mal nach Berlin. Benn Gie bann nun burch bie Strafen ichlendern, ba werben Sie nicht zu felten Auftionen in Gefchäftslotalen treffen. Bon, geben Gie rubig binein, feben Gie fich an, wie Golb- und Gilberfachen für Spotipreife weggeben, beteiligen Sie fich aber nun und nimmermehr am Bieten. Die sogenannten "Schwindelauktionen" sind wieder im Gange, und da eine bestimmte Masse Menschen "nicht alle wird", florieren sie. Außer den Auttionatoren sind immer Helsershelser, die auf den anmutigen Namen "Dremmler" hören, anwesend. Sowie jemand den Laden betritt, wird ein anscheinend wertvolles Stud verfteigert. Der bobe Tappreis wird genannt, einer ber Dremmler bietet weit barunter, ber harmloje Besucher etwas mehr, nun beteiligen fich bie übrigen Schwindler, bas Objett wirb emporgetrieben und ichlieflich erfteht zu einem unberhaltnis. magig hohen Breife ber Gutglaubige ein miferables Stud Bare, bas in Taufenben für folche Schwinbelauftionen egtra angefertigt wird. Schlage niemand biefe mobigemeinte Barnung in ben Bind, benn bag auf ben Trid viele binein-fallen, zeigt schon ber Umftand, baß solche Auftionen massenhaft stattfinden. Allzu billig ist meist allzu teuer. Man sollte sich dieses Sprücklein immer gegenwärtig halten. Es paßt in jedem Falle. Wer fchlecht ist, um zu fparen, giebt gewöhnlich an Arst und Apothete mehr aus, als ihm bie ichonten Lederbiffen gekoftet hätten, wer fich aus Geis ichlecht fleibet, bust bei feinen Rebenmenschen mehr Achtung ein und giebt mehr Chancen aus ber Sant, als er erfpart. Wer mir billige Sachen tauft, bat mehr Ausgaben an Reparaturen, als ihm eine gute und etwas teurere Bare ge-toftet hatte. Darum hutet Euch vor bem, was allgu

Antrog zu ftellen, die Sache liege aber allein im Ermeffen des

Gerichtsberen.

Rechtsanwalt Bieber beantragt nun die Revision des Gerichtsheren gegen die Freisprechung Sidels (der perfonlich erschienen war), abzulehnen, weil die vorschriftsmäßige achttägige Frift zu ihrer Anmeldung und Begrundung nicht innegegalten worden sei. — Der Oberreichsmilltäranwalt wideripricht dem.

Run zog sich der Gerichtshof zurück und es wurde fpliter das Urtheil wie oben angegeben mit ungefähr folgender Begrundung (noch dem "Berl. L.-A.") verfündet: Bunadit hat die Berufung der Offizierrichter vor dem 1. Januar nach der Anficht des Reichsmilitärgerichts lediglich eine reglementare Bedeutung; die Berfaumung ber Frift ftebe dem Bringip der Stetigfeit des Gerichts nicht entgegen; denn es fomme nur darauf an, daß die Richter für eine längere Dauer ernannt werden. Daß bier im borliegenden Falle eine Ernennung ab hoc erfolgt fei, das musse nach der Ausfunft des kommandirenden Generals als ausgeschloffen betrachtet werden. Gomit liege in der fpateren Einberufung nur eine Ordnungs., nicht aber eine Gesetwidrigkeit. Dagegen hat das Revisione. gericht die Rüge, die aus der unzuläffigen Beschränfung der Deffentlichkeit bei den Lokalinspektionen in militärischen Gebäuden hergeleitet wird, als vollkommen begründet erkannt. Das Gericht vertritt die einzig richtige Auffassung, daß die Augenscheinnahme ein Bestandtheil der Sauptverhandlung ift, daß fie alfo ebenso wie diefe den Gefeben ber Oeffentlichfeit unterworfen ift. Wenn aber seitens des Borfigenden des Berufungsgerichtes den Civilisten,, also einer ganzen Kategorie bon Berfonen, die Anwesenheit unterjagt war, lediglich unter Berufung darauf, daß Civilpersonen überhaupt das Betreten von Militärgebäuden nicht geftattet fei, fo fei dies ein Berftoß gegen die Gesetgebung. Zum Mindesten hätte eine folde Anordnung durch einen Gerichtsbeschluß berbeigefahrt werden muffen. — Bas die Revision des Gerichtsherrn betrifft, fo hat der Genat die Bulaifigfeit berfelben anerfannt. Es konnten aus den bom Bertheidger vorgebrachten Thatfachen Zweifel an der Correktheit des Berfahrens nicht hergeleitet werden. Die Beurfundung sei nicht an die Frist gebunden, sondern ein selbständiger Aft. Es komme nur darauf an, daß innerhalb der borgeschriebenen Frist auch eine Begründung der Revision stattgefunden habe, die Beurkundung fönne später stattfinden, und es sei unwesentlich, daß irrihümlicherweise ein falsches Datum imtergelaufen sei. Richt berechtigt hat der Senat die Beschwerde fiber die Beschränfung des Fragereches erachtet, dagegen den letten Beschwerdepunkt, die Ablehnung des Antrages auf Entfernung zweier Beugen während der Bernehmung des Stopet für durchichlagend eraditet.



* Wiesbaben, 13. Januar 1902.

Leutnant Thieme, der Duellgegner Beld's, verurtheilt.

Leutnant Thieme, ber in Folge des befannten Rencontres am Neujahrsmorgen den Studenten Held im Duell erschoffen hat, ift bom Rriegsgericht gu 2 Jahren 3 Monaten Festungshaft verurtheilt worden. Der Kartellträger Hauptmann v. Seebach erhielt 14 Tage Festungshaft.

Bring Beinrich geht nach Amerita !

Eine Amerika-Reife bes Kronprinzen ift nie in Frage gefommen, dagegen geht die "Hobenzollern" gur Taufe der Raif. Yacht, die Mig Roofevelt vollzieht, nach den amerikanis fchen Gewäffern.

Mls Bertreter bes Raifers ericeint Pring Seinrich

Wenn die Entfendung des Prinzen Heinrich auch in einer mehr privaten Angelegenheit des Kaifers erfolgt, so stellt sie boch einen Borgang von hervorragender politischer Bedeut-

Gin Chrengericht in der Mffaire 2Bolf ?

Wie bekannt, hat der Zwiespalt in der alldeutschen Partei Defterreichs, der durch die Ausscheidung des einflufreichen früheren Reichstathsabgeordneten Karl Hermann Wolf aus der Fraktion und die ihm auferlegte Niederlegung seiner Wandate im Reich Brath und im bohmifchen Band. tag entstand, nachdem Wolf fich auf Drängen feiner gablreichen Freunde wieder gur Randidatur in Erauten au gemeldet hat, lebhafte Auseinandersehungen zwischen ihm und feinen Gegnern berbeigeführt, wobei feine Berfehlungen und die Vorgeschichte seines Duells mit dem Abgeordneten Profesfor Tichan icharf beleuchtet worden find.

Die Erflärung Bolfs gegenüber den Angriffen der Beg-

ner haben wir mitgetheilt.

Run ift aber in ber "Oftbeutschen Rundschau" ein feche Spalten langer Artifel mit einem Briefe von ber Mutter ber Frau Seidl erschienen, in dem geschildert wird, wie Frau Seidl in einer beiligen Stunde dem Gatten ihr Bebeimniß bertraute, Wolf icharf anklagt, um fich felbst zu entschuldigen, und die Sand bietet zu einer Sandlungsweise, neben welcher Bolfs Bergeben verschwindet, wie die Ameise neben dem Clephanten.

"Das Monftroseste von allem" — beißt es darin — "ift das angebotene Chrengericht mit der Frau als Belaftung . zengin gegen Bolf. Wem fcaudert ba nicht die Saut? Beldie Rolle fann Bolf beim Chrengericht fpielen? Rann er ihr entgegentreten, ihre Befdulbigung burch nadte Schilberung bes wirklichen Sachverhalts entfraften? Riemals fann er

Der Brief Frau Sofie Tschans, der Mutter der Frau Seidl, ertheilt der "Oftdeutschen Rundichau" bas Recht, die Thatsache zu veröffentlichen, daß die alldeutsche Bartei an die Familie das Anfinnen stellte, fie folle Bolf gum Selbstmord zwingen. Auch theilte fie mit, Professor Seidl habe am Dochzeitstag das ganze Bermögen der jungen Frau geschenft verlangt, worauf die Eltern nicht eingingen. Die Eltern find nunmehr bemubt, ihre Tochter aus den Sanden Geidl's gu befreien; dies jei jedoch fonver, weil fie fein willenloses Wert-

Der lette Sat in Frau Tichans Brief beweift, daß fie um Bolfs Leben bennoch beforgt ift. Gie fagt:

Wir haben gehandelt, wie unfer Gewiffen gebot. Mag nun Bolf was immer gethan haben, wir haben uns mit ihm auseinandergeset - "wie", geht Niemandem was an."

Bekanntlich ift Tichan, ber Bolfs treuester Anhanger war, tropdem er fich bon ihm losgefagt hatte, aus der alldeutschen Partei ausgeschieden, weil er deren Berhalten gegen 2Bolf nicht gutheißen fonnte.

Frau Tichan ichließt ihre Erklärungen: "Bolfs blutiger Schatten foll nicht auf unfern Weg fallen, und ob das Bolf denen zujauchzt, die ihn nicht vielleicht doch zum Asuhersten bringen, wird sich zeigen."

* Wien, 13. Jan. Wolf ist von seinen Trautenauer

Bählern ein ftimmig als Candidat für den Reich 8. rath wieder aufgeftellt.

Deutscher Reichstag.

(115. Sigung bom 11. Januar, 1 Uhr.)

Fortsetung der Ctatsberathung.

Abg. Sattler (natl.) sympathisirt für eine Resorm des Börsengesehes, erklärt die Neuherung Liebermanns über Chamberlain und die englische Armee als unerhört und wendet fich alsdann der Polenfrage zu, wobei er die bon den Bolen erhobenen Beschwerden im Wesentlichen für haltlose bezeichnet.

Redner bringt nun den Fall Spahn gur Sprace, welcher bor der deutschen Bolfsvertretung zur Sprache gebracht werden miiffe, da es fich um eine reichsländische Univerfitat handle, wo außer einem lutherischen auch ein katholischer Brofessor der neueren Geschichte ernannt worden fei. Seiner Ansicht nach gebe es aber nur eine folche Geschichtswissenschaft. die unabhängig sei von der Confession. Weiter tadelt Redner die geplante Tectung ordentlicher Ausgaben durch Anleibe und fordert eine Stärkung der Position des Reichsschachsetretärs gegenüber allen anderen Refforts mit Ausnahme des Reichstanzlers.

Staatsfefretar von Köller erklärt die Befehung einer tatholischen Professur seitens ber Regierung fei auf einen im Landebausschuffe eingebrachten Bunfche erfolgt. Redner hofft, daß die ungerechtfertigte Aufregung fiber den Fall Spahn nunmehr im Lande beseitigt fein werde, welche Aufregung nur fünftlich durch die Preffe gefchürt worden fei.

Abg. Bach em (Centr.) geht auf den Fall Spahn näher ein und erflärt, derfelbe habe eine prinzipielle Bedeutung.

Abg. Bebel (Soz.) Er geht zunächst ebenfalls auf den Fall Spahn ein und erinnert dabei an den Fall Arons. Es geschehe eben im Allgemeinen nur, was die Regierung würfche. Ein Mann, der bisher wissenschaftlich gang unbekannt gewesen sei, sei bon der Regierung zum Professor gemacht worden. Ein Mann, deffen einziges Berdienst darin bestehe. daß er ein gang byzantisches Buch über den Großen Kurfütften geschrieben habe. Redner wendet sich dann gum Etat und zur gegenwärtigen Rrife. Bur Bericharfung ber letteren habe wesentlich das Kohlen-Syndikat beigetragen, welches durch seine hohen Inland- und niedrigen Ausland-Breise die Concurrenz-Fähigkeit des Austandes erheblich geftärkt habe Rothwendig sei es daher, den Kohlenbergbau zu verstaatlichen. Um der Arbeits-Lofigkeit abzuhelfen, follte das Reich den Mittellandkanal bauen. (Lachen rechts.) Es sei endlich Beit, wenigftens einen 10ftindigen Rormal - Urbeits. t ag gesehlich festzulegen. Der Reichstag sei gegenüber allen militärischen Forderung bon oben nur eine Ja-Sage-Mochine und auch der Bundesrath fage zu Allem Ja. Die neuen Steuer-Unfundigungen des Schatgefretars feien Baffer auf die Mühle der Sozialdemokraten. Die ganze bisherige Politil fei banterott und dabei feien die Ausgaben für das Deet fortwährend im Wachsen begriffen. Dabei verfichere der beut sche Raiser in Hamburg und Danzig, der Friede sei gesichen und ein Segen für Deutschland. Redner geht dann auf die China-Briffion des dinefischen Bringleins, der nicht Rotan habe machen mol-Ien, tommt Redner zu fprechen. Desgleichen auf die Wegnahme der aftronomischen Instrumente. Sierbei stellt er die Frage, ob wohl Walderfee den Befehl dazu ertheilt habe Wenn ja, dann müsse derselbe wohl auf Grund des Militat Strafgesehes zur Berantwortung gezogen werden. Wogn en rifte man fid denn fo über Chamberlain. Es fei ja thatfächlich im deutsch-französischen Kriege so manches geschehen, was all Gewaltthat angesehen werden musse. Franctireurs seien ter hemveise niedergeschossen worden. Was er, Redner, über die Sunnen . Brogeffe gefagt, halte er aufrecht urb grot nicht trot der Prozesse, sondern wegen der Prozesse. In aller diesen Prozessen sei der Beweis nicht zugelossen worden, we die Gerichte fich dafür entschieden, nur wegen formeller Be leidigung zu berurtheilen. Gegenüber Rardorff wiederholl Bebel, seine Freunde würden mit allen Mitteln, welche die Geschäfts-Ordnung und die Berfassung an die Sand geben das Zustandekommen des Bolltarifes zu verhindern bemült fein und die Berantwortlichkeit dafür vor der Oefffentlichkeit übernehmen.

Reichsfanzler Graf Bülow: Der Borredner nahm of eine borjahrige Rede bes Raifers in Curhafen Bezug, Diefe Rebe ift eine Friedens-Rundgebung im Ginne friedlicher Enb widelung deutscher Arbeit. Wir werden nur eine vernünftig Beltpolitif maden und auch nur eine vernünftige Seimal Politif. Misdann bittet der Reichstangler herrn Bebel, fic in dem, was unsere auswärtige Politik betrifft, nicht allauviel Bären aufbinden zu laffen. (Heiterkeit.) Was China anlange fo feien die Aeuberungen des herrn Bebel ein Beweis baff daß es in Deutschland im Gegensat zu andern Ländern Lett gebe, welche die Frage der auswärtigen Politif bon ihren Partei-Standpuntte beurtheilen. Wir handeln nur auf Grund bes Staats-Intereffes. Unfere Intereffen in Chi n a seien jedenfalls zu wichtig, als daß wir sie bei den erfte auftauchenben Schwierigfeiten breisgeben fonnten. Berr Be bel habe auch bon Erceffen der deutschen Truppen in Chins gesprochen. Die Antwort barauf wolle er bem Berrn Rries minifter überlaffen. Die Sunnenbriefe feien mit Schreibereien ober blaffe Renomunage. Bir hatten China flat gemacht, daß es fich nicht ungeftraft gegen Europäer vergebe

fid: felib fere dori and Des

bar

gelp Sm Tri HOIF mes Sen fall maj

beter groj jami (wie ftehe ftehe

gro log. ber

girt.

enth fich fich ober

Die Die bare follte bie (gen" ftellt Tung Drei 140-

ber i ber i biger biger gute führt

find

Bert.

5 fic

Mag

thun

nger

eut.

egen

tiger

Bolt

riten

Quer!

dys.

ottm

itber

men-

230.

be-

adje,

ge

ibet-

dies

riner

haft.

dner leihe efre-

iner

offt.

ung

äher

den

. Es

oiin-

tadit

tebe.

Etat

eren

ote

abe

aat

dlid

ts.

Hen

Ma

THE

Deep

Her treil Ber both die

in the state of

明日古 日前

darf und daß die europäischen Mächte in diesem Puntte eines Sinnes feien. Es wird ja in Bufunft, fpegiell im Rorden Chinas an lofalen Unruhen nicht fehlen, aber die allgemeine Ans ficht geht doch dabin, daß große feindliche Bewegungen in abjebbarer Beit in China nicht gu erwarten find. Bir wollen unfere Intereffen auch ftets gemeinfam mit anderen Machten dort wahrnehmen. Deutschland gehe aus den Wirren in China mit ungeschwächter Krast und mit Ehren hervor. Bebel hat auch über das Berhalten unferer Truppen im deutsch-franöfischen Kriege gerebet. Wir wiffen ja, daß jeder Krieg ein Nebel ift und ähnliche lebel zeitigt. Aber wir wiffen auch, was Deutschland anbetrifft, in erfter Linie geftanden bat. Wenn bier unfer Beer im Auslande angegriffen wird, so habe ich die Bflicht barauf zu antworten, aber wenn bier unfer heer aus deutschem Munde so angegriffen wird, so überlasse ich das Urtheil dariiber dem deutschen Bolfe und der öffentlichen Weinung. (Bravo.)

Kriegsminister G o ß I er stellt zumächst seit, es seien in China Aftenstüde beschlagnahmt worden, aus denen hervorgebt, daß in der Schweiz eine Fabrik sür Fälschungen sür Summenbriefe bestanden habe. Beute sei von den deutschen Truppen in China nicht gemacht worden. Was die aftronomischen Instrumente anlange, so sei ihm nicht verständlich, weshalb Bebel die Paragraphen des Willitärstrasgesehbuches vorgelesen habe. Bestrasungen seien doch nur möglich, wenn Zemand Beute für sich mache. Aber hier sei doch eine Beschlagnahme ersolgt und zwar um die Kriegskosten einigermaßen zu desen. Die Rückgabe der Instrumente sei übrigens nach Bestanntwerden der Beschlagnahme angeordnet, aber von China abgelehnt worden.

Montag Fortsetung. Schluß 62 Uhr.



Alus der Umgegeno. Die Arveitslofen in Frankfurt a. M.

Die Polizei hat für Samstag umfaffende Magnahmen getroffen, jo waren am "Rogmartt" allein 40-50 Schupleute postirt. Die Schupleute theilten die großen Massen in kleine Sausen, bulbeten keine starken Menschenansammlungen.

Rach Angabe ber "Frff. Stg." batten sich am Eingang in die große Gallusgasse, an der alten Schlesinger Gasse pp. größere Ansamminngen gedildet, bauptsächlich war die "Arbeitslosen-Bassage" (wie sich das Blatt ausdrückt) devöllert, diese hätte seit ihrem Bestehen noch mie so viel Bublisum gesehen. Die Leute wurden über-Rohmarkt-Weisablergasse große Sand- und Schnurgasse dirt girt. Ein keiner Demonstrantentrupp zweigte nördlich ab, zog über die Zeil und bog in die Catharinen-Psorte ein. — Eine große Bersam und ung kam Ede Fahrgasse- u. Schnurgasse am sog "Würzburger Ed" vor. Die Hauptmasse kam im Zuge aus der Beisabler-Gasse, die Schuhmannschaft theilte die Schaar. Angeblich iollen einige Kersonen zu Boden gestürzt und eine alte Praudei der Flucht in die Straßenrinne gesallen sein, Bersehungen seien indes der Flucht in die Straßenrinne gesallen sein, Bersehungen seien indes der geschlossen sei geschlossen seinge Sistirungen seien erfoset

Eine weitere Anstauung fei an ber Ede Rene Krame- Schnurgaffe eingetreten, bie Menge fei aber nach Berlefen ber Mu frubrafte rubig auseinanber gegangen.

Beil- und Calarstraße feien außergewöhnlich belebt gewesen, es babe sich aber nichts von Bedeutung ereignet, es hatte u. a. gebeißen, es wurden Arbeitslose in größerer Bahl aus Offenbach tommen pp.

Bon beionberen Abmachungen ober geheimen Berabrebungen ber Arbeitslofen tann nach Angabe ber "Frifr. Zig." feine Rebe

L Biebrich, 13. Januar. In einem Hause ber Rathhousstraße entstand ein Kaminbrand, welcher indessen ralch gelöscht wurde.

Tas auf einer Areuzblume der Herz-Jesu-Kirche in Ansbach besindliche Storchnest wurde von einem Dachbeckermeister entsernt, weil die Kreuzblume zum Tragen der schweren Rester zu schwach geweien sein soll. — Tropdem schon mehrsach gewarnt worden ist, Rachts seine Wäsche zum Trochnen auszuhängen, mehren sich sinder bei hälle des Wäschebiedstahls. Auch dier lassen sich in den letzten Tagen 3 Diebstähle registriren, welchen mehr ober weniger Wäscheichke zum Opser sielen, so im Hause des Hern Tchnist, Manderbach am Friedhosweg, im Hause des Hern Tchnist, Manderbach am Friedhosweg, im Hause Wiesbadenerstraße Ar. 31. In allen angesührten Fällen wurde die Wäsche, während sie zum Trochnen angesührten Fällen wurde die Wässchen sied gestungen; die Einwohner seien aber hiermit nochmals geboren.

Schwalbach, 13. Januar. Die Eisenbahnverwaltung hat außerhalb ber Baufluchtlinie zwei Häuser erstellen lassen und bermiethet die 10 darin besindlichen Wohnungen an Angestellte. Die Häuser liegen an einem namentlich im Winter samm gangderen Weg, den die Stadt deshalb berstellen lassen sollte, edenso sollte auf städtisch, Kosten dessen Beleuchtung ersolgen. Das that die Stadt aber nicht, weil nur Mieth-" nicht "Dienst"-Wohnungen" borlagen. Der Weg wird nun auf Kosten der Wiethsteigenung um etwa Mark 16 eingebracht. Davon werden Zwei- und Trei-Kimerwohnungen betrossen. Sie sind zum Theil sur Mark 140—150 an dilfsarbeiter vermiethet, die keine oder nur eine geringe Miethsenischäbigung erhalten, zum Theil an Beamte zu Warf 240. Da die meisten Beamten im Hall einer Steigerung die Wohnungen kündigen wollen, so darf man laut "Al. Pr." gespannt sein, was der Fiskus dann mit den Häusern macht.

ber vor der Frankfurter Straftammer stattsindenden Berhandlung ber Nage des Stadtverordneten-Borstehers Diehl gegen das Frankfurter Bollsblatt" entgegen. Das Blatt hatte einen beleidigenden Artifel gegen Diehl gebracht. — Acht Burschen, lanter sog. "gute Freunde" sind verhastet, die u. A. im Berdachte stehen, den Wurst die hie bit ahl auf dem Wege Schwaldach-Eichdorn ausgessührt zu baben

Griesheim, 13. Januar. Wegen ber befannten Diebstahlsaffaire hat abermals eine umfassenbe Bernehmung Beschuldigter stattgesunden, 7 Personen waren burch die Genbarmerie por-



Kunft, Litteratur und Wiffenschaft.

Samftag, 11. Januar, nen einstudirt: Bürgerlich und romantisch", Luftspiel in 4 Alten bon Bauernfeld.

Unsere königliche Bühne hat am Samstag vietätvoll den Tag begangen, an dem vor 100 Jahren Eduard von Bauernfeld das Licht ber Belt erblidte. Bauernfeld war ein fruchtbarer und in doppeltem Sinne verdienftvoller Schriftfteller; haben doch, wie Johannes Scherr in feiner Litteraturgefchichte febr richtig fagt, die Bauernfeld'ichen Stude neben ihrem fünftlerischen auch das fulturbiftorische Berdienft, einer der Leitdrähte gewesen zu fein, welche die Deutsch-Defterreicher mit Deutschland in Berbindung erhielten. Das Luftfpiel "Burgerlich und romantisch" fann sich auch heute noch sehen lassen, wenn auch naturgemäß manches, namentlich in der Technit, nicht mehr fo recht in die modernen Bahnen paffen will. Aber ber liebensmurdige humor bes gefälligen Studleins ift noch nicht verblagt und die hubsche Charafteristif thut noch ihre Birfung, zumal wenn so wader gespielt wird, wie am Samftag. Bon ben Mitwirtenden gefiel in erfter Linie Frl. Arnstadt als Ratharina von Roseby. Die Runftlerin durfte außer lebhaftent Beifall auch einen Lorbeerfrang als Anerkennung einheimfen. Ausgezeichnet waren ferner die herren Begener, Schwab, Andriano, Ballen. tin und Schreiner, fowie die Damen Ulrich, Edel. mann und Doppelbauer.

M.

Wiesbaden, 12. Januar. Der Liebeskampf im Benusberg und der Sängerkrieg auf der Wartburg konnten heute nur mit zwei Gästen ausgekämpst werden. Die Straßburger Opernbühne stellte den "Tannhäufer", während Frau Benus von der Mannheimer Hosburg entsandt war. Bei beiden Gästen foll zunächst mit dankbaren Gefühlen sestgestellt sein, daß sie die Liebenswürdigkeit hatten, auszuhelsen.

Frl. van der Bijver aus Mannheim ist eine sehr routinirte musikalisch sichere Bühnensängerin, mit schöner und sonorer Stimme; mit ihrer Darstellung der schwierigen Rolle der "Benus" führte sie sich sehr gut ein, serner erweckte sie damit den Bunsch, gelegentlich in ihr noch besser liegenden Rol-

len gehört zu werden.

Berr Schirmer aus Stragburg berfprach im erften Afte mehr als er in den folgenden Aften hielt. In der himmlifden Solle der Frau Benus ftand es noch gut um die Reinheit der Tongebung, die später bei dem nach Ermüdung flingenden Organ nachlieg. herr Schirmer ift indeffen ein fympathifcher Kiinftler, der gans in feiner Rolle aufgeht, fie mit Bleiß und Intelligeng ftudirt hat und mit wahrem Fenereifer wiedergiebt. Inwieweit fich das Wollen mit dem Können des jungen, in Sturm und Drang fpielenden Beldentenors dedt, ift nach einmaligem Soren nicht gang leicht zu fagen. Beute ichien es, als ob Berr Schirmer nicht haushalterifch genug mit seiner Stimme umgehe und als ob der Künstler auch mit den tedmischen Studien seiner Kunft noch nicht definitiv abgeschloffen habe. Die redenhafte, imposante Geftalt des Herrn Schirmer ift zur Darftellung von Belden außerordentlich geeignet. Wenn der Runftler weiter an feiner Ausbildung arbeitet, werden ihm auf der Bühne noch große Lorbeeren beschieden fein. - Meinen Leferinnen möchte ich noch ergählen, daß der Strafburger Gaft ein bartlofer, aber bennoch febr schnuder Tannhäuser war. Die Herren Kalisch und Arauft, ebenfo die meiften anderen Darfteller des ungludlichen Belben bes Sangerfrieges auf der Battburg, prafentiren fich in schönem blondem Bollbart.

herr Bin tel fang feinen Bolfram fehr ichon, darfiel-

lerisch aber dürfte er etwas lebhafter sein. Die Besetzung der anderen Rollen war die bekannte gute.

Refibeng.Theater.

Samstag, 11. Januar, zum ersten Male: "Alt-Seidelberg", Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilh. Weger-Förster.

Es war eine ganz gute Idee, das freie, ungebundene Studentenleben der schönen Neckarstadt einmal auf die Bühne zu bringen. Wilh. Meyer-Förster hat diese Idee mit recht viel Glück verwirklicht; sein "Alt-Heidelberg" wäre aber noch viel wirkungsvoller, wenn es vom 3. Akte ab nicht gar so selbstgefällig in Stimmungen stagnirte, während von Handlung keine Rede mehr sein kann. Die beiden ersten Akte aber sind wohlgelungen; der zweite, der das ganze seucht-fröhliche Heidelberger Leben vor uns entrollt, hatte mit Recht einen stürmischen und anhaltenden Erfolg, für den der Regisseur, Herr Direktor R auch dankte.

Bon dramatischen Geschehnissen ist, wie gesagt, in "Alt-Heidelberg" wenig zu hören. Das Stück behandelt die Studienzeit eines kleinstaatlichen Prinzen, es zeigt uns, wie der junge Mann, den sie zu Hause hermetisch vor aller Berührung mit der Außenwelt abgeschlossen, am Neckar leben und lieben lernt und wie er dann zu Hause wieder gezwungen ist, sich einzukapseln. Noch einmal, ebe ihn die Bande einer Convenienzehe sur immer an die Oede seines Hoses seiseln, kehrt er zurück nach Heidelberg, sür ein paar flüchtige Stunden dem Rauber der Weckarstadt zu leben

 Sandwerksburschen in "Frit Reuter" und seinen Lut in "Alt-Seidelberg" betrachtet, so muß man zugeben, daß er die verichiedensten Aufgaben mit Geschick zu lösen und alle gleich gut zu charafterisiren versteht.

Auch Herr Ohrt erfreute durch prächtige Charafterisirung. Sein Dr. Jüttner erinnerte vielsach an Junkermann; der prinzliche Erzieher, der seinem Schüler, entgegen dem höfischen Studienplan, mit allen Wissenschaften des ilotten Corpsburschenthums vertraut machte, sand in Herrn Ohrt die beste Bertretung.

Mlerliebst spielte serner Frau Direktor Rauch die Käthie, ein Seidelberger Mädchen, das die ganze Boesie der Studentenliebe verkörpert. Wicht übel war ein sonst unbeskannter Mieme, Herr Sild, der den süddeutschen Dialekt sprechenden Wirth Rüder spielte. Daß unser verdienstvoller Herchenden Wirth Rüder spielte. Daß unser verdienstvoller Herr Schullt, hat er als Sazone bewiesen; er spielte seinen Bart vortresslich, Zu erwähnen sind ferner mit Auszeichnung die Herren Kienschult und ung er als Kellermann.

Das Stild war hübsch in Scene gesett, die Ensemblescenen waren flott und klappten ohne Stockung. Besonders
effektvoll war der neue Prospekt auf Heidelberg mit Schloß
und Nedar. Daß es aber doch sehr schwer sein muß, die Zeitdauer neuer Stilde zu bestimmen, bewies der sonst in diefer Beziehung nicht unzuberlässige Zettel des Residenztheaters: Ende nach \$10 Uhr hieß es — und es wurde \$11
Uhr.



* Biesbaden, 18. Januar 1902

Carnevalverein "Narrhalla".

(Bolte-Gala-Damen-Sigung in ber Bolballa).

So wäre benn auch die diesjährige Einführung des Carnevaldereins "Narthalla" glüdlich überkanden! Hatte man sich auf ganz außerordentliche Darbietungen gefaßt gemacht, so wurde man bierin nicht getäuscht, ja selbst die größten Erwartungen wurden noch übertroffen. Mit großatigem Bomp und Aufwand herrschte Prinz Carneval gestern in den Räumen der Walhalla, denn nichts war gespartigem hen nur eben zur Ausschmückung des Saales in bunten Haftnachts-Draperien aufgebracht werden konnte, dom großen Narrenschiff, welches hoch in den Lüsten des Saales schwebte, dis herab zu den bunten Fähnchen und Wappen, und all' dies gestaltete sich noch effestvoller durch die unzähligen bunten elektrischen Lichtchen, welche in sinniger Weise am Elsertisch angebracht waren. Der Einzug des Elser-Comitee's unter den Klängen des Narrhallamarsches erfolgte zwar etwas undünktlich, war aber wahrhalt großartig.

Nach den Begrüßungsworten des Präsidenten, Herrn Christian Glücklich, wurde, um gleich von Ansang an die richtige Stimmung zu erzielen, von der närrischen Corona das Lied "Hurrah, Narrhalla in Walhalla", welches Herrn Glücklich zum Berfasser hat, gesungen und je mehr sich die



Chriftian Gliidlich Ehrenprafident ber "Rarrhalla".

Berfe desselben zu Ende neigten, um so höher stieg die Stimmung der Narhallesen um dann, als der allbeliebte "Kreppelmann" zu seinem Begrüßungs-Prolog überging, vollständig umzuschlagen und sich schließlich ganz der Nacht des Carnevals zu unterwersen. Mit beißendem Spott und Wit ließ er die Welt- und lokalen Ereignisse Redue passiren und erntete stürmischen Beisall. Hier ein kleines Pröbchen:

Borbei ist in China die Borerei, Der Kotan von Tsching ist zu Ende, Einsacke der Bär sich die Mandschurei, Wir? Optische Instrumente. Und höchstens noch – zu unser Wacht am Rhein — Den frechen Hohn eines Chamberlain. Der Welt und sich selbst wär's zum Glück, wenn er lang Hätt' ausgebort wie auch der Li-Jung-Tschang.

In Transvaal da mordet man frijch noch drauf los Die schublosen Kinder und Frauen, Ein einziges Grab nur ist bald noch blos, So weit wie das Auge kann schauen. Auch Denen, die all diese Greuel entsacht, Gelockt von des Goldes dämonischer Racht! Richt Segen bracht jemals gestohlenes Gut, Benehet von Thränen und Strömen von Blut.

Die Wahlqual — hie Brotwucher — hie Bolltarif — Ift Gott sei Dank glücklich zu Ende, Bald wär' es bei uns hier gegangen auch schief Im Biesbadener Stadtparkamente. Die Agitation und der Wahlkampf war stark, Die Wahl und die Stichwahl, hier Krüger, hier Quard, Wann ber städtische Brummelochs untauglich werb, In der Weitfurstadt, unserm Wiesbade, Dann muß er verschwinde von dere Erd, Dann werd er versitscht, sort mit Schade, Des Bieh, das so brad für die Kälber gesorgt, Das stets auf den Wint wie der Berger geborcht, Das endet dann, Gott du gerechter, Un werd todt genabelt vom Schächter.

Eine große Ueberraschung wurde nunmehr geboten, indem ein Mitglied und Abgesandter der Frankfurter Großen Carnevalgesellschaft, Herr E. Maner, die "Bitt" bestieg und sein Licht in einem gediegenen Welos drama leuchten ließ. Auch mit Lokalbegebnissen wartete er auf und so läßt sich der stürmische Beisall erklären, als er bei Erwähnung des Biebricher "Bunderdoktors" das Liedchen: "Seh'n Sie, das ist ein Geschäft" ausspielen ließ.

In launigen Worten begrüßte nunmehr der Präsident Glücklich den Bertreter der Frankfurter Kappenbrüder, welch' letterer seinerseits die Glückwimsche dum Bojährigen Jusbilaum der "Kreppelzeitung" überbrachte.

"Newver jeht kemmt ebbes feines", so börte man zahlreiche Narren rusen, als der in der "Narhalla" seit Jahren thätige, mit Arephelwasser getauste Willn Schweißgut has Podium betrat. Mit seinem Couplet "Der Tambour" errang er sich im Sturm alle Herzen und tosender Beisall begleitete seinen in jeder Hinsicht vortrefslichen Bortrag. Hoffen wirdah dieses "Birreche" in den nächsten Sigungen der Narhalla östers die Gelegenheit wahrnimmt, in der Bütt zu thronen und mit seinen närrischen Ergüssen nicht so kargt, wie gestern.

Eine Abwechslung in das närrische Programm brachte der auf der Bühne erscheinende Schnellmaler Ereddy Gullberg, welcher einen venezianischen Sonnen-Untergang in Oel auf Leinwand warf und sich auherdem noch als Rauchkünftler und Thierstimmen-Imitator mit gutem Ersolg produzirte.

Nun wurde der "Bice", Herr Hans Hoff in ann, durch die beiden Ceremonienmeister herancitirt. In Voesse und Prosa übermittelte er den Glückvunsch des Komitee's an den "Arehpelmann" zum Idährigen "Carnevalzeitungs-Jubiläum", seinen Worten Ausdruck verleihend durch Ueberreichung eines "echt" goldenen Lorbeerfranzes. War der Bice selbst, sedenfalls durch die Schwere des echten Kranzes, schon ganz niedergeschlagen, so war es der überroschte Jubilar noch viel mehr und diesen Gefühlen gab Letztere denn auch Ausdruck in tiefgesühlten herzlichen Dankesworten.

Als "Jungfer" auf dem Gebiete der "glüdlichen" Narrheit beftieg nunmehr ber "Reichstangler" Mfred Bogel. ang die Bitt und in seinem Bericht blieb nichts unberührt, twas der Erwähnung werth gewesen. Das hierbei die "Elef-trische" ein gut Theil herhalten mußte, läßt sich deuten, unsere neue "Markthalle" mit ihrer "Siegesfäule", die bobere Tochterfaule und ihr Braufebad, genannt chinefischer Drachentempel, Accifeamt, Grosdjentare am Rochbrunnen, Kurhaus-Neuban, Steuer, Schutgleute etc., alles wurde gehörig mitgenommen und mit der nothigen Sature den Narren aufgetischt. Gin Burunfisbild des Jahres 1952 zeigte uns meiter die gange Stadt in Solgpflafter, bas Rurbaus foeben fertig, nachdem das Paulinenjälößchen mittlerweile wegen Baufälligkeit geschlossen werden mußte, das Polizei-Präsidiumgebäude eingeweiht, ein Comitee gegründet jum Zwecke des Aufsuchens eines geeigneten Plațes für das Schillerdenkmal, das Abler-Hotel im Bau vollendet, nachdem es eben 15 Jahre die Langgaffe berfperrt, Chamberlain im "Sotel der alten Männer" an der Schiersteinerstraße, den Kochbrunnen als Automaten-Restaurant, Andreasmarkt in der Rheinstraße und endlich ine Röniglichen Theater die 11 000 Aufführung des "Oberon".

Ein früherer "Meenzer" Josef Klein erschien nun als eine Art "Birreche" und unterbielt ebenfalls auf's beste, während sein Nachfolger sich als Bauchredner auswies, der telephonisch die Kölner und Frankfurter Carnevalvereine nach ihrem Wohlergehen befrug.

Besonders erwähnenswerth sind noch die entzüdenden Liedervorträge des mit einem prächtigen Rosenbouquet geehrten Fräulein Eleonore Füll, ebenso die Borträge der Herren Kgl. Opernsänger Plate und Schub, von denen ersterer unter Orchesterbegleitung das schöne Lied "Wer nicht trinkt und singt", sowie "Die Bestimmung", letztere "Die Beichte" und das "Wiegenlied" mit drächtigen Stimmmitteln und uner großem Enthusiasnus zu Gehör brachten.

Einer der beliebteften "Schoden" und gern gesehener Gast ber Narhalla, Herr Kund, vom Residenztheater, bestieg munnehr das Podium und ließ seine sprühenden Wige in einem eigens versaßten Lokalcouplet los, das stürmischen Beisall fand. Hier einige Berse:

> Sier auf ber Wilhelmstraße So mang die seine Blase Da wohnt gang obenan Sier unser Kreppelmann Der schon seit 30 Jahr Alles war hier kommt vor In seiner Kreppelzeitung bringt Und jeden Quark besingt.

Rebenbei handelt er noch mit Antifen. 1000jährige Sachen kann man bei ihm erbliden Wenn man den alten Krempel fieht, bann weiß man gans gewiß baß er in seinem Laben immer noch der Jüngste ist.

Bir sind jest schon so weit Im Hortschritt unserer Zeit, Daß sich's von selbst versteht Daß sich's von selbst versteht Der Magistrat ganz sein Der Aggistrat ganz sein Und richtet in der Töchterschus' Ne' Badeanstalt ein Der Magistrat braucht nach Der Heinze nicht zu fragen Derr Köhren hat auch in Wiesbaden nichts zu sagen Herr Sternberg dort in Plößensee die Mär ersahren hat Er seufzt, wär ich in Wiesbaden wie schnell nähm i h ein Bad

Anzwischen waren diverse Geschenke und Telegramme eingelaufen, so von den Söchster "Elsern" ein präcktiger Bokal mit der Widmung für "ihren Kreppelmann", Kappe und Stern der Gesellschaft Sprudel-Wiesbaden, des Mainzer Carnevals-Bereins, ber Carnevalsgesellschaft in Strafburg, Philadelphia und Newyork.

From Ott oll nifelbach wurde ebenfalls durch Ueberreichung eines prachtvollen Bouqueis ausgezeichnet und
zwar als Dank für das von ihr verfahte, wohlgelungene Lied:
"Narhalla hoch!" Auch die üblichen Orden regneten zahlreich
auf die einzelnen Narren, welche ihre Kräfte in den Dienst
der Narhalla gestellt, nieder. Und zur Ehre aller Mitwirfenden mag gesagt sein, daß sie ihrer Ausgabe voll und ganz gerecht wurden, sodah der neben der Bütt aufgepflanzte Nürnberger Trichter mit der Ausschieft:

Der Mann, der den Mürnberger Trichter erfand, Sat sicher der Wenschheit Bedürsniß erkannt! nicht in Aftion zu treten brauchte.

Nachdem noch Serr Soffmann als Bice seine Kritik fiber den Abend verlesen und schließlich noch eine Zugabe in sächslicher Mundart gereicht, auch der leitende Kapellmeister Serr Schröder seine Ordensauszeichnung erhalten, nuchte der vorgeschrittenen Zeit wegen zum Schluß, dem feudalen Schunkel-Walzer geschritten werden.

Auch die "Narhalla" hat fomit ihre Thore geöffnet, wenn fie auch erst durch das Borgehen des Sprudels zum Tagen veranlagt werden mußte, und das wird fie wohl nicht zu bereuen haben, denn nicht allein, daß der Saal voll bis auf den letten Plat besett war, die Narrhallesen waren auch in echt rheinischer Carnevalsstimmung, es wurde mitgeschunkelt, als der Ruf des Rreppelmanns erfolgte und mancher, den die Tollheit erft am Schluß erfaßt, wird es bedauert haben, daß mit dem Schunfeln auch gleichzeitig die Sitzung vorüber. Wie lange noch nachher das Tanzbein geschwungen wurde, wissen wir nicht. Gelbft der mit "Gicht und Bodagra" geplagte Rreps pelmann drehte fich mit feiner "Geliebsten" bei unserem Weggange noch im Kreise herum, ein Beweis, daß es überaus fibel bei ben Rarballefen jugegangen ift. Wir fchließen mit dem Schlugverfe des iconen Liedes der verehrten Grau Unfelbach:

Wenn einst der Bater Abein nach oben fließet!
Und keine Rose mehr im Frühling blüht!
Tienn Glücklichs Coupt i icht mehr von Wigen sprießet!
Kein beutsches Derze mehr in Liebe glüht!
Dann schlägt die lette Stunde!
Der Narrheit! fröhlichem Bunde!
Wenn kein Erbarmen rühret mehr die Brust
Erst! Dann! ist's aus! Mit aller Faschingslust!

* Der zweite Rurhausmastenball am Camftag Abend hat feine altbewährte Angiehungefraft wieder bewährt und wenn auch diesmal bie Bahl ber Theilnehmer gegen fonft etwas geringer mar, (1400 Berfonen gegen 2000 in ben Borjahren), jo ift doch der beliebte Ball, vielleicht gerade beshalb, weil er nicht überfüllt mar, febr fidel verlaufen. Unfer altehrwürdiges Rurhaus erftrahlte wieder im ichonften Schmude, auch bie Prachtfale waren bem Fajchingstreiben freigegeben und im Spielfaal ein zweites Buffer aufgeftellt, jodag man fich bequem und gemuthlich restauriren und beim Anallen ber Champagnerpfropfen amitfiren fonnte. Das garte Gefdlecht hatte prachtige werthvolle Ball- und Dasten-Coftfime angelegt. Es war eine wirfliche Augenweibe, Die hubiden, reigenden Bestalten im Tange fich breben gu feben. Die herren borwiegend im ichwarzen Frad und angethan mit ben üblichen Infignien bes Carnevals, vereinzelt auch im Domino, noch vereinzelter im Dasten-Coftum, fpielten mit Bergnugen die vollendeten Cavaliere, manchmal, barunter auch 80fahrige in weißen Loden, ben fleinen Schwerenother. Manch Einer mag anderen Tages einen borfenfrachartigen Schmerg im Bortemonnaie .empfunden haben, indeffen es war gu "reigend", ale bag die "Ebbe" ine Gewicht fiele.

* Koftime vom Königl. Theater. Es sind, wieschon in den Borjahren, so auch besonders in diesem Jahre eine Menge Gesuche von Bereinen pp. um Uederlassung von Costimen aus den Beständen der Königl. Intendantur, die übrigens in den meisten Jällen dort gar nicht vorhanden sind, eingegangen. Es sei darauf ausmerksam gemacht, daß nach Maßgade der jest bindenden Bestimmungen auf Grund der gemachten Ersahrungen die Königl. Intendantur sortab leider nicht mehr in der Lage ist, allgemeinen Gesuchen entsprechen zu können. Costüme aus der Königl. Garderode dürsen nach außerhald über haupt richt mehr, innerhald des Stadtberings aber nur noch ganz ausnahms weise verlieben werden.

rings aber nur noch ganz ausnahmsweise verlieben werben.

S. Eine Petition an ben Reichstag. Samstag Abend sand im "Friedrichshof" eine Bersammlung der Reichs- und Staatsbeamten statt. Es nahmen etwa 100 Beamte der hiesigen Behörden theil. Zwed der Versammlung war, eine Petition an den Reichstag zu beschließen, in welcher die Wiesdadener Reichs- und Staatsbeamten ersuchen, Wiesdaden in die Servisstasse auch einzustellen. Der Gesegentwurf, betreffs die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschussen erwicken in det der kaben einzelnen Servisstassen in die Gervisstasse auch eine Erhöhung der einzelnen Servisstassen ist überhaupt nicht vorgesehen, dielmehr sollen die alten vielfach den Zeitderhöltnissen nicht mehr entsprechenden Sähe für weitere 10 Jahre — dis 1912 — Gilltgeit dehalten. Eine Anzahl Orte, wie z. B. die großen Bororte Berlins, dann Votsdam "Königsberg u. J. w. sind in die Servisstasse und Lebensmittel nicht die Theuerung der Weltturstadt Wiesdaden hen herrscht. Mit Recht werden in der Petition dies Lunkte hervorgehoben. Die Beamten werden besonders den Reichstagsabgeordneten Dr. Krüger und den Landtagsabgeordneten Miller- Sagan um Unterstützung ihrer Bemühungen ditten, die bossenlich erfolgreich sind. Wir können nur wünschen, daß die Sache sich zur allseitigen Befriedigung erledigt.

Sandelsregister. In das Dandelsregister wurde bezüglich der

Sanbelsregister. In bas Danbelsregister wurde bezüglich der Jirma Gebr. Warbed Wiesbaden, vermerkt: Die Jirma ist in G. Warbed u.Co. geändert. Gustab Rudolf Warbed ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, zugleich ist der Kausmann Karl Schidel dahier als versönlich hastender Gesellschafter eingetragen.

* Frembenfrequens. Bur bisherigen Biffer von 3252 Fremben fommt ein Zugang von 685 Fremben, mithin ift bis Schluß ber Woche eine Gesammt-Biffer von 3937 Personen erzielt.

* Biebereinsührung der Jahradnummer. Der Regierungs-Brösident au Sannover dat sich mit dem Ersuchen an die Regierungen gewandt, bei den Boszei-Berwaltungen seiststellen zu sassen, ob und inwieweit sich das Radsahren ohne Rummerplatte bewährt habe. Bemerkt wird, daß seit Jortsall der Kührung der Fahradnummern die Sicherheit des Bublikuns, besonders in den Städten, bedeutend mehr gesährdet sei und daß mangels einheitlicher Regelung der Sache für den Umsang der Monarchie die Wiedereinsührung der Kummer wänschenswerth sei. Die Berichte der Bolizeiderwaltungen stimmen mit den Wahrnehmungen überein, und wünderwaltungen stimmen mit den Wahrnehmungen überein, und wünder schen die Wiedereinführung der Anmmer. Es ist nicht unausbleiblich, daß bier die Jahrradnummer wieder eingeführt wird, denn es
soll im dorigen Sommer sast fein Tag vergangen sein, an welchem
nicht Kinder oder ältere Personen von Radsahrern umgefahren
wurden, die Uebelthäter aber in vielen Fällen nicht ermittelt werben konnien.

Bolfennterhaltungsabend. Es ift doppelt Tobenswerth, daß fich ber biefige "Bolfsbildungsverein" in ben Dienft hochfultureller Bestrehungen ftellt, Bestrebungen, welche nicht blos die Gemuthe und Geiftes-Beredelung ber befferen Rreife forbern, fondern in gang befonderem Dage oem fleinen Manne, dem minderbemittelten Bolfe Darbietungen fconer, auserlefener und lehrreicher Urt in buchftablichem Sinne bee Bortes "jum Beften geben". Bei bem geftern Rachmittag um 5 Uhr in der Turnhalle, Bellmundftrage, stattgehabten IL Bolfsunterhaltungs Abend, war ber große Saal, um im berb-naffauifchen Dialett gn reden "gefillt wie ne Burichthaut!" Bie fonnte es auch anders fein? Das Better war dazu angethan, regnerijdtrube, die borguglichen, verschiedenartigen Leiftungen und nicht zulent der geringe Gintrittspreis von 20 Bjennigen. Mitwirkende waren ber Wiesbadener Mannergefangverein, ber Ronigl. Soffchaufpieler herr D. Balentin, herr Bianift D. Anotte, herr Rart Gebhardt, fowie ber Ronigl. Opernfanger herr Band Schub. Eine in's Einzelne gehende Befprechung bes neun Rummern umfaffenden Programmes murde gu weit führen, wir fonnen mit Benugthuung fagen, bag alle Darbietungen eraft jur Musführung gelangten und mit freudigem Beifall aufgenommen wurden. Dehrere Dale mußten Die Mitwirfenden fich gu einer Bugabe verfteben infolge nicht endenwollenden Beifalles bes animirten Bublifums. Es ift rur gu munichen, daß berattige, ber Bollsmohlfahrt bienlichen Abende meitergeführt werden, aber auch - was hauptsache ift - eine weite Anhangerichaft gewinnen und nachhaltigen, bildungsfähigen Eindrud auf die Befucher ausuben.

Ein gefährliches Individuam treibt in lehter Zeit sein Wesen. In später Nacht sind oder in der Morgenfrühe werden don
dier einzeln gedende Versonen anzuhalten versucht. So warde dor
einigen Tagen gegen 12 Uhr Nachts in der Derderstraße am
Auxendurgplat ein junger Kansmann angefallen und zu Boden geichleudert. Der junge Mann befreite sich mit Mühe und ging in eine Wirthsichoft, welche er zuvor verlassen hatte, zurück. Der Spizdube sinchte durch die nen angesegte "Arendstraße" das Weite. Ein zweiter Hall spielte sich am Samstag früh swischen dand 7 Uhr in dem Gähchen zwischen Ricolasstraße und Reinbahnhof ab. Eine junge Frau, welche Brödchen trägt, und jenes Gähchen vossirte, wurde don einem Unbekannten plöhlich übersallen und zu Boden geworfen. Die Brödchen flogen in den Straßenschungb. Die arme Frau schrie kaut um hülfe, wodurch Angestellte dom Rheinbahnhof ausmerssam wurden und zur Stelle eilten, was zur Holge hatte, daß der Angreiser sein Opfer loß sieß und die Flucht durch die Nicolas- und Albrechtstraße ergriff, ohne daß ar erkannt oder von den Bergolgern ergriffen werden sonnte. Die Borgänge madnen zu der arbsten Borsicht. Derartige Fälle müssen aweiselloß Mahnahmen tressen, welche zur Ermittelung der Batrone, welche es wahrscheinlich auf Raub aboesehen, silvren werden

wahricheinlich auf Rand abgesehen, führen werben. S. Großseuer. In bergangener Racht gegen 1 Uhr brach auf bem zwifchen Clarenthal und Chauffechaus gelegenen Banbhaus bes Fraulein Glifabeth Bafeler-Beder Feuer aus und braunte bas Grundftud nieber. Die Urface ift folgenbe: 208 gegen 1294 Uhr ber Bruber bes Fraulein B. nach Saufe fam, wollte er ben im Wohnzimmer befindlichen Betroleum-Dien loichen. Der Dien welcher mit 2-3 Liter Betroleum gefüllt mar, explobirte pfoglich unter bonnerartigem Anall und ebe eine Minute verfloffen mar, ftand bas gange Zimmer in Mammen. Das Feuer griff infolge reichlich borhandener Nahrung mit Riefenschritten um fich. herrn B. gelang es zum Glud noch, mit eigener Lebensgefahr feine ichlafende Schwefter und Richte burch ein Genfter bes Schlafzimmers bor bem Berbrenungstobe gu retten. Bunachft wurde bie Fenerwehr von Rlofter Riarenthal, welche 25 Mann ftart ift, alarmirt, welche fofort mit ihrer Sanbfpripe nach ber Braubftatte abrudte. Der in Clarenthal bienfthabenbe Schuhmann Müller begab fich im Lauffdritt nach ber Rloftermuble und rief von bier aus bie Feuerwache in Wiesbaben an, welche ebenfalls fofort nach ber Brandftatte abrudte. Infolge ber ichnellen Entwidelung bes Feuers wur de gegen 1,30 Uhr die Sturmglode geläutet und in furger Zeit rücke ein Bug ber freiwilligen Feuerwehr ab. Das Feuer hatte bereits bas gange Bohnhaus ergriffen und bie Marenthaler Wehr mar mit fammt ihren Frauen, als bie Wiesbabener Wehr eintraf, in voller Thatigfeit. Befonbere Anertennung berbient ber Schubmann Müller, welcher aus einem brennenben Rebengebaube eirea 100 Subner beraus bolte. Er nußte Thitren und Wanbe einreißen, um bie armen Thiere in Sicherheit gu bringen. Das gange Lanbhaus ift bis auf die Grundmauern niebergebrannt. Bom Mobiliar, bas überbies verfichert ift, murbe fast nichts gerettet, nur ein Geberbett wurde ichnell noch mitgenommen, bie bon Fraulein B. betriebene Geflügelguchterei erlitt bagegen feinen Schaben. 20 Die nuten bon ber Branbfiatte entfernt, befindet fich ber Balb und batte bei etwaigem Nordwind ein Waldbrand entsteben fonnen Unfere freiwillige Feuerwehr traf au f bem Brandplat obne Fübrer ein, was an und für fich nichts gu bebenten botte, wenn eine andere Berson sich filr bas Kommando eignet. Dies war an-Scheinend nicht ber gall, benn als bie Spripe mit allen Rraften in Thatigfeit fegen wollte, ftellte es fich beraus, bag an irgend eines Stelle etwas nicht in Orbnung war, benn bie Spribe gog nicht Baffer, fonbern Luft. Bieberholte Berfuce anberten nichts an ber Cache und fo murbe jum Gaubium ber gablreich ericbienenen Menschen fraftig Luft in bas Teuer gepumpt, woburch bas Feuer immer weiter um fich griff jum Merger ber bilflofen Feuerwehr. Schlieglich padte man ftillichweigend ein und fuhr bas Spriglein nach Wiesbaben gurud. Das ift ein Fall, ber ben Wiesbabener Beuerwehrmannern noch nicht paffirt ift. Wen bie Schuld trifft wird hoffentlich noch befannt werben.

In PrivathEnseru. Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrass 30.

Fremden-Verzeichniss

Januar 1901 (aus amtlicher

13

Rotationsdrud und Sexag ver Wiesdadener Gerlags-Anstalb Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton: Wilhelm Joerg: für den übrigen Theil und Injerate: Wilhelm Sers: jämmtlich in Miesbaden.

Arbeits - Machweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tucht. Schriftfener fucht fofort Stellung. Dff. u. A. W. 689 an bie Epped. b. Bl. erb. 689

Jemand

in allen Bweigen bes Sandhaltes burdaus tuchig, fucht für einige Stunben bes Radmittags Bes fcdftigung. Rab. in b. Erpeb. b.

Offene Stellen.

Manuliche Perfonen.

Fur eine hiefige Tageszeitung wirb ein zuverlaffiger

Pokal-Berichterflatter, insbefondere für Berfammlungs.

und Bereinsberichte, gegen ange-meffenes honorar gefucht. L. Z. 400 an bie Erp. b. Bl.

Gefucht für lof. ein gem., fung. Buriche nicht unter 15 Jahren für leichte Arbeit Balramftrage 29, Dinterb. 1. Stod.

Cudtige Marmorhauer u. Polifeure finden bauernde

Marmorwert Biesbaben, G. m. b. S. Babrit Babnhof Donheim.

Wochenschneider

gel. Bellritfir 3. 900 Stellung fucbende wollen bie grantfure a. Dr. verlangen. 481/6

Agent gel. Bert. u. ren. 24. 250 pr. Mon. u. mehr. 126 411 Bürgenfen & Co., Samburg,

Ein Fuhrfnecht grjucht. 630 August Ott.

Schirrfteinerftrage, Gin juberlattiger naonur folde mit beften Beugniffen wollen fich melden bei 29. Gehr & Co., Belgbanblung.

Lohunaameilungen

. bie Unfall Berufsgenoffenichaften Bacheibritragen, Bicherabichlug fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Art beforgt tucht. Raufmann punft-lich, Geft. Offecten unter K. 164 an bie Erp. b. 24.

Braver Junge, bee bie Gartnerei erfernen will, gegen Bergütung gefucht bei 28. Boller, Gartner,

Badmaberftr. 2a. Delenenftrage 12, Adermann.

Lehrling

Chel'iche Buchbruderei, RL Schwalbacherftr, 3

Berein für unentgeltliche Arbeitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377 ausichliegliche Beraffentlichung Rabtifder Stellen. Abtheilung für Danner Urbeit finben:

Gifen-Dreber Schloffer Soneiber a. 230de Schubmacher herrichaftebiener

Arbeit fuchen erricafts. Bartner Raler - Anftreicher

Sattler Schneiber Spenglee Labegierer Ruticher Bureangehüffe Saustnecht Saustnerer Ginfaffierer Rutider

Berrichaftafuticher Zaglöhner Rrantenmarter Babrmeifter. Maffeur

Beibliche Perfonen. Monatfran acf. Abel-Cartenbaus Bart. beibfir. 47, Braves, junges Mabchen f. c. 24. Son Bot, Bart, L. 807 Monatsmadden od. Gran gef Rornerfir. 6, 2 L 811

Dabchen m. guten Beugn., b. 1. Jebe. ob. fpater gegen guten Lohn von fl. Familie gejucht. 886 Gcmalbacherftr. 28 I. Alleefeite. Broet angebenbe

Aleider= macherinnen

welche fich gleichzeitig im Bu-ichneiben ausbilben tonnen, fofort

Maria Schwarz, Abelhaibftrage 47, Gartenb. Part Arbeitsnachweis

für Franen im Mathhaus Wiesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung

Telephon: 2377 Beoffner bis 7 Uhr Abenba. Mbtheilung I. f. Dienftboten unb

Mebeiterinnen. fucht ftanbig: A. Rodinnen für Privat, Muein. Saus. Rinber und Ruchenmabden.

B. Waich. Bun. n. Monatefrauen, Raberinnen, Buglerinnen und Laufmadden.

Sut empfohlene Mabden erhalten fofort Stellen. Abtheilung II. Rinderfraulein u. . Warterinnen

Stugen, Saushalterinuen, frg. Bonnen, Jungfern, Befellfchafterinnen, Rraulenpflegerinnen, Erzieberinnen, Comptoriftinnen. Berfanjerinnen, Lehrmabden, Sprachlebrerinnen.

B. für fammtl. Dotelper-fonal für bier u. answarts: hotel- u. Reftaurationstodjunen, Bimmermabden, Baldmabden, Befdliegerinnen u. haushalter, innen, Roch. Buffet. u. Gervir-

Mehrere tüchtige Erdarbeiter

Gin Rindermabden ju einem Rinde gefucht Mauergaffe 3/5

Eine Wasserpumpe erft 8 3abre im Gebrauch, mit Stanber und 12 Meter Robr, ift wegen angelegter Dochbrudwaffer. leitung billig gu verfaufen. Rab. in ber Erpeb. b. Bl. 887

Gleg, Mastenangfige in gr. Auswahl billig ju verleihen 910 Bleichnt, 4, 2 r.

Gine Feberrolle (Ratur) gu vertaufen Dorffir. 13. 925 Politerthüre gelucht 931 Roonftr. 6, 1 L 931

3d mobne jest Roonftr. 10, 3 St. 4 Anna Ropp. Frifeufe. Bu bertaufen ein Waggon prima Riceben am Dienstag 14. Raberes beim Bortier, Sotel

Ginhorn. Weih-, Bunt- u. Goldfitiderei beforgt prompt u. billig Fran Ott, Rt. Weberg. 2. 7118

Schwalbacherftr. 27,125 Arbeiter Roft u. Schlafftelle, 889 Rind wird in liebevolle Pflege

genommen Bleichftr. 33, S. 2. Gefucht e. j. Mann, ber fich im Schreiben ansbilben will. Offert, unt. Tr. St. 50 a. d. Erp.

Suche f. m. Detailgefcafte 2 guverl, Mabden a. auft. Familie ale Bertauferinnen. Molferei 3g.Fifder, Butter- u. Giergroßbblb., BBiesbaben. 912

фофиг. 5 2 Bimmer und Stallung auf 1. Februar ju ber-

Steingaffe 30 3 Simmer gude und Ruche u. Reller p, 1. Mpril 3. vm. 905 Dermannar, 22 jun Berf. ftatten gu vermietben.

Donbeimerfir. 18, Dittb. 2 St. r., mbi, Bimm, gu verm. Suche baldigft

auf einige Jahre eine größere Villa

mit 30-40 Bimmern und Garten, in gunftiger Lage, mit Inbentar gu miethen. Borbedingungen: Frequeng u. Dachweis von Rentabilitat. Angebote gu richten unter H. V. 4342 an bie Etpeb. Diefes Blattes. Raturbutter 10-Bfo. Colli DR. 6,50, Bienenbonig DR. 4.50, fr. ge- fcl. fette Gans a Stud DR. 4,50.

H. Spitzer, Brobugna S6 via

852/39

Schleften.

Circa 100 Arbeiter gesucht gum Dobeltragen zc.

für die Beit bom 15. Mary bis 15. April 1902-Beumund ob. Buhrungdatteft ift vorber eingureichen, morauf Aufforberung gur perfonlichen Delbung erfolgt.

L. Rettenmayer, Mobeltransport, Blesbaden.

Stammholz-Berkauf.

Samftag, ben 18. Januar b, 38, Bor-mittage 10%, Uhr ansangend, wird im hiesigen Ge-meinbewald folgendes Geholz versteigt:

Diftrift "Riederfelb" 1b, 1c, 2b: 315 fieferne Stamme von 161,18 Geftmtr., 100 Raummtr. Rnuppel (Rollich.).

Behölz ift guter Qualitat, lagert an bequemer 215fahrt am Bieinalweg, vom Bahnhof Riedernhausen nach Rieberseelbach 2 Rilometer.

Riederfeelbach, den 10. Januar 1902.

Der Bürgermeifter: Chrift.

Mobiliar: * * * * Derfteigerung.

Hente Dienstag, ben 14 Januar, Rachmittags 21/2 Uhr ansangend, versteigere ich wegen Aufgabe eines haushaltes unter Anderem mehr im Saale ju den "Drei

23 Kircigasse

nachverzeichnites noch gut erhaltenes Mobiliar: 2 hochbaupt. Rugh. Betten mit Sprungrahme und Stheil, Saar-matrabe, 2 lad. Betten, Rugh Bertitow mit Spiegelauffat, Sfit. Rumeeltaschendivan, Rugb, Derrenichreibbureau, 4fcubl. Rugb, Rommode, Robrituble, ovale und vieredige Tifche, eiferne Bett-fielle, Blumentisch, Rieiberichrante, Dedbetten und Riffen, Zafelftelle, Blumentisch, Rieiderschrante, Dedbetten und Riffen, Tafelmaage mit Gewichten, einzelne Bettftellen, Ifamm. Gabberd,
Portieren, Borbange, verich. Spirgel, Singer-Rabmaschine, getragene herrenfleider und Stiefel, Bilber, 2 hochf. Ganglaufer grobe Parthie Wirthschaftsporzellan als: runde und
ovale Blatten, Sauciere, tiefe und flache Teller, Gemuleschussell,
gefchiffene Glöfer und Caraffen, Kaffeeservice, Basen, Cryfialfachen, Küchenschrant mit Glasautsay, Lüchen- und Rochgeschirr
und noch viele zum haushalt geborige Gegenstände
bffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,

Muctionator u. Tagator. Delenenftr. 4.

Befanntmachung. Freitag, ben 17. Januar 1902, Bormittage

10 Uhr beginnend, fommt im hiefigen Gemeindewald, Diftrift "Rrummborn" Ro. 8 und 9, folgendes Geholg gur Berfieigerung :

a. Gichen: 1 Stamm, 14 m lang, 42 cm Durdim. = 1,94 Fefim., 1 Raummeter Scheit,

25 Bellen. b. Buchen : 1 Stamm, 6 m lang, 42 cm Durchm. = 0,83 Festm.,

21 Raummeter Ruticheit, 1,4 m Ig. geformt, 539 Scheit, 124 Rnüppel und 4910 Wellen.

Anfang bei Bolgftog Do. 1 im Diftr. "Rrummborn" 8 (Rreugichneife Rrummborn-Sichter).

Das Gehols lagert an guter Abfahrt. Auf Berlangen Greditgemagrung bis 1. Oftober 1902 gemäß ben Berfteigerungebedingungen.

Sonnenberg, 13. Januar 1902.

Der Bürgermeifter : Schmidt.

Befanntmadjung. Dienftag, ben 14. D. Wite. Bormittage 10 Uhr, verfteigere ich im "Rheinischen Dof":

ein Pferd (Ballach) freiwillig gegen Baargablung. Die Berfteigerung beftimmt.

Berner werden berfteigert um 101/, Ilhr Bor-

eine Thete mit Sinffan, ein Laben Real, eine gr. Thete, zwei Erferichrante und ein Erfergestell, zwei Lenchter, zwei Waagen, ein Spiegel mit Goldrahmen, brei runde Tische und neun Rohrstühle, ein Eisschrant eine Rommode, ein Schreidpult, ein Tisch und zwei Stühle, ein Gasherd, zwei Schanfaften, versch. Gräfer und Schalen, verschiedene Arten Bonbons, Chotolade und Buderwaaren

zwangeweise gegen Baargahlung. Berfteigerung beftimmt.

Triller, Gerichtevollzieher.

Befanntmachung.

Dienstag ben 14. b. Dite., Mittage 12 Uhr, werben in bem Berfteigerungslotale Mauergaffe 16 babier : 1 Spiegel, 2 Cartons herren- und Damen-Schirme, 1 Schreibtisch, 30 Dab. Cravatten u. And. mehr zwangsweise gegen Baarzablung versteigert.

Berfteigerung theilweife beftimmt. Triller. Gerichtsvollzieher. Befanntmachung.

Dienftag, ben 14. Januar 1902, Mittage 12 11hr, verfteigere ich gegen gleich baare Bahlung swangsweife 1 Bianino.

Sammlung bet Raufliebhaber: Ede Schone Ausficht und Abeggitrage.

Detting, Gerichtsvollzieher, Worthftrage 11.

Befanntmachnung, Dienstag, ben 14. Januar d. 3., Mittags 12 Uhr, werden in bem Bersteigerungslotal Mauergaffe Rr. 16,

"Bum Rheinischen Dof", babier: 2 vollft. Betten, 1 Gefretar, 1 Rleiberfdrant, 1 Copha,

1 Regulator und bergl. mehr gegen baare Bablung öffentlich zwangsweise verfteigert. Wiesbaden, ben 13. Januar 1902.

Sohröder,

Berichtevolltieber.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 14. Januar er., Mittage 12 Uhr, werben in bem Pfanblotale "Rheinischen Sof", Mauergaffe

1 Reiberichrant, 1 Gefreiur, 1 Baichtommobe, 1 Copha, 1 Dahmaichine, 50 Badete Raffee u. 1 Schwein öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert. 917 Gifert, Berichtsvollzieber.

Muszug aus dem Civilftands:Regifter der Stadt Bies: baden bom 13. Januar 1902.

baden bom 13. Januar 1902.
Geboren: Am 7. Januar bem Königt. Berwaltungsgerichtsbirektor Wilhelm Linz c. S. Franz Laver Wilhelm August Karl. — Am
7. Januar dem Wagnermeister Wilhelm Hablwein e. T. Therese Anguste Louise Khilippine. — Am 7. Januar bem Oberkelner Wilhelm Beuchert
e. T. Magbalena Anna Babette. — Am 10. Jonnar dem SekretariatsHaftsarbeiter beim Schiedsgericht Priedrich Woegling Zwillinge R.
Martha Bertha und Bertha Amanda. — Am 11. Januar dem Taglöhner Jasob Graudner e. T. Wilhelmine Jodanna. — Am 6 Januar
dem Droschkenbescher Heinrich Kleber e. T. Susanne Katharine Anna. —
Am 6. Januar dem Huchdalter Paul Kreher e. T. Agnes. — Am
7. Januar dem Buhrmann Angust Betri e. S. Ernk.

Aus geboten: Der practische Arzt Dr. med. Emil Berberich
bier, mit Katharina Hamal Josephine Boch zu Laubenheim. — Der
Kellner Karl Friedrich Paul Becker zu Essen, mit Anna Essabeth
Pfläging bas. — Der Bädergehülse Georg Prosa hier, mit Karoline
Christ dier.

Chrift bier.

Berebelicht: Der Raufmann Sugo Sabermann gu Rreugnach,

mit hebwig Altergott bier. b. verftorbenen Bierbrauergehülfen Leonhard Hochfletter. 1 3. Am 10. Jan. Katharina geb. Start, Ebeiran d. Steinschlägers Philipp Merfelbach, 41 3. Am 11. Jan. Schloffermeister Moriy Staab, 56 3. Am 12. Jan. Lubwig. S. b Kifergehülfen Georg Bortmann, 7 M. Am 12. Jan. Cari, S. d. Schreinermeisters Peinrich Lob, 5 M. Am 12. Jan. hugo, S. d. herrnichneibermeifters Sugo Frant, 3 IR.

Rgl. Stanbesamt.

Familien-Nachrichten jeder Art, insbesondere

Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. von Wiesbaden uud Umgegend

werden Zuerst publicirt und finden allgemeine u. zweckmässigste Verbreitung durch den Wiesbad. General-Anzeiger.

Dienftag, ben 14. Januar 1902. Diamile in Abonnement C. 14. Borftellung.

Romantifche Oper in 1 Mft von & Gallet, Deutsch von Lubw. Bartmann. Dufit von G. Biget. Mufitalifde Leitung: herr Ronigl. Rapellmeifter Brofeffor Schlar. Regie; herr Dornemag.

Sammeren, eine Sclavin . Frl. Brobmann. Darun, ein junger reicher Turte . Derr Riarmuller, Splendinno, fein Erzieher und Faltotum . Berr Bente. Ein Sclavenhanbler Berr Begener. Gine Mimbe imde Gelave. Freunde Sarnn's. Sclaven und Mufiter. Drt ber Sandlung: Der Palaft Sarun's in Rairo. Fri Matnicgaf

Der Bajaggo.

Drama in 2 Aften mit einem Prolog. Dichtung und Dufit von

R. Beoncavalle. Dentich von L. hartmann.
Mufitalische Leitung: herr Königl. Rapellmeister Brof. Mannstaebt.
Regie: herr Dornewaß.
Canto, haupt einer Dorfs fomöblantentruppe Belgags herr Krauß.
Rebba fin Mein Bajasso herr Kraus,
Golumbine Frt. Robinson,
Eabbeo herr thuller,
hartefin herr bente, Rebba, fin Beib Tonto, Komöbiant | Sallabeo Derr Buller, Beppo, Komöbiant | Sallabeo Darlefin Serr Gente, Gefter | Bauer | Bauer | Berr Schmidt, Breiter | Bauer | Berr Schmidt, Lanbleute beiberlei Befdlechte und Baffenbuben.

Beit und Ort ber mabren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien

am 15. Muguft (Fefttag) 1865. Bei Beginn ber Ouverture werben die Thuren geschloffen und erft nach Schluß berfelben wieber geöffnet.
Rach bem 1. Stude findet eine größere Baufe flatt.
Unfang 7 Uhr. — Mittlere Preife. — Enbe 9% Uhr.

Mittwoch, ben 15. Januar 1902.

15. Borftellung. Bürgerlich und Romantifch. Buffpiel in 4 Alten bon Bauerufelb. Anfang 7 uhr. — Mittere Breife.

00000000000000000000 Carneval-Artike Großartige Renheiten Masken und Kopfbedeckungen, reiche Unewahl in 0 Gold- und Silberbesätzen, 0 Colliers, Sternen und Steinen, Chinesische Fächer u. Schirme, 0 Cottillonorden, 0 Knallbonbons,0 Früchte aller Art mit Mügen u. Chergartifeln. 0 0 Wilh, Hammann, 0 Barenftr. 2, Ede Safnergaffe. 0 Bitte geff. um Beachtung meiner Echanfenfter. 0000000000

bereit, zwei firebfamen Befcafte. leuten mit ein paar Taufen. Mart bie Grunbung eines eigenen Ge-ichafts ju ermöglichen. Gute Berginfung und puntliche Rudgahlung wird gugefichert, Geft. Unt. Chiffre

T. Z. 200 hauptpoftlagernd Biesbaben.

Tannen Stangen.

Gelanderpfoften, Riegel und Getänderlatten juge-ichnitten, fortmährend zu haben. Fr. Bartels, Roblenbandlung, Edwalbacherftr. 27, Mittelban 1 rechts. 888

Lager bint, ber Ringfirde, linfe. Gebr. Derb gu faufen gefucht 20, 2. 892

Plabe ber Stadt, fefter Strafe, fleines Dans mit 11/2, Morgen Garten günftig zu berpachten. 21. 2. Fint, Agentur-Geschäft, 902 Richfit. 21.

Ber C telle fucht, berlange b. Mllg. Bata ngeu-Lifte, Mannheim 782/34

(Sin rout. Roufmann fibernimmt bas Beitragen von Buchern u.

fonft. fdriftt. Arbeiten. Bu erfr. unt B, 120 an b. Erped. 850

Holzversteigerung.

Dienftag, ben 21. Januar, Bormittage 11 11hr, werden im Frauensteiner Gemeindewald, in den Diftriften "Gichelgarten" und "Beilstein": 130 eichene Wertholzstamme von 125 Festmeter,

45 Raummeter eichenes Pfahlhola und

5 fieferne Stämme bon 2 Feftmeter

Der Unfang ift im "Gidelgarten".

Unter ben Stämmen find 40 Stild 11/, bis 4 Geftmeter bis gu 61 Centimeter Durchmeffer.

Frauenftein, ben 10. Januar 1902.

Ging Bargermeifter.

Holzversteigerung.

Donneritag, ben 16. d. Dite., Bormittage 10 Mhr beginnend, tommen aus dem hiefigen Stadtmalde, Diftrift 42 und 44 Unter Bfarrofen folgende Solgfortimente öffentlich meifibietend gur Berfteigerung :

Giden: 91 Stud Stumme, 74 rm Scheit, 20 rm Rnüppel, 830 Stud Bellen. Buchen: 2 Stud Stamme 135 rm Scheit, 41 rm Anüppel, 2135 Wellen. Raftatren, ben 11. Januar 1902.

Der Burgermeifter Fahlsing.

Holzversteigerung.

Freitag, ben 17. Januar, Bormittage 10 Hhr anfangend, tommen im Limbacher Gemeindewald, Diftrift 4, Dinterwald

436 fieferne und farchen Stamme von 182,72 fm (worunter

Stämme bis 1,43 fm),

30 rm tiefer Schichtnutholg, 3 m lang,

Camftag, den 18. Januar, Bormittage 10 Uhr anjangenb, in dem Diftr. 4 hintermald u. 10 Bordermald

71 rm fiefern Scheit- und Rnuppelholg,

1740 Stud bergl. Bellen,

580 rm buchen Scheit- und Rnuppelhols, 4200 Stud bergl. Bellen gur Berfteigerung.

Bemerft wird, daß das Solg im Diftr. 4, Sinterwald, an ber Suhnerstraffe und dasfelbe im Diftr. 10, Bordermald, in der Rage berfelben auf guter Abfahrt lagert und fich hierunter ca. 25 Stamme von 30-40 em Durchmeffer befindet. 0000

Limbad, ben 10. Januar 1902.

Alberti, Bürgermeifter.

Dienftag, ben 14. Januar, Mittage 1 Uhr, werben in dem Berfteigerungslofal Manergaffe 16 hier :

3 Spiegelichrante, 3 Baichtommoben, 1 Baichtonfol, 1 Rleiberichrant, 2 Rachtrifche 2 compl. Betten, ein Schreibsetretar, 1 Untleidespiegel, 1 Divan, 1 Confolfcrant, theils nugbaum, theils eichen, 2 Rameel-tafchen-Divans, 2 engl. Geffel, 1 Copha, 1 Rabmajdine, 1 Spinnrad, 1 Bangelampe, 1 Copha und 4 Geffel, 1 Schreibpult, 56 Stud Binter- und Commer-Unjugftoffe,

ferner

42 Bufter für Gad- und eleft. Beleuchtung, 4 Gas Ampeln und Laternen, 8 Gasofen und Ramine, 2 em. Gad- und Rohlenherde, 8 bunte Fapencen, Clofets. 57 eleft. Be-leuchtunge Figuren, 11 eleft. Wandarme, 7 Babewannen, 6 Babebfen, 1 Fapence und 1 Marmor Bafchtifch. 2 Spultifche em. und mit Binteinfan, 2 Radiatoren, gwei fupf. Beuler, 5 Bogenlampen. 33 amerif. Betroleumöfen, 1 em. Rohlenofen u. Mud. m.

öffentlich zwangeweise verfteigert. Biesbaden, den 12. 3amuar 1902

> Salinn. Berichtevollzieher.

Befannimachung. Camfrag, ben 18. Dientrag, ben 21. und Camfrag, ben 25. b. Mts., jedesmal Rachmittags 3 Uhr, werben in bem Berfteigerungelotale Bleichftrafe I verichiebene Mobilien, fowie zwei Basolen öffentlich gwangeweife berfteigert. Biesbaden, ben 13. Januar 1902. Die Bollgiehungsbeamten :

Beil, Steigerwalb, Braun u. Rrug.

Jolyverkäufe Oberförsterei Wiesbaden.

I. Montag. den 20. Januar 1902. aus Diftr. 83 Mausbed u. Totalität, unmittelbar an der Karstr., Sichen: 2 Rm. Rutylnüpp., 19 Rm. Scheit u. Knupp., Buchen: 4 Mm. Rutylcheit, 993 Rm. Schein u. Knupp, 103 fot. Bellen. Bufammenkunft 10 llbram Schlage, Markr., Kilometerstein 7.

II. Wittmach den 22 Januar 1902 aus Diftr. 30

II. Miftwoch, ben 22. Januar 1902, aus Diftr. 30, Bleidenftabierlopf, unmittelbar an ber Narftr. Giden: 33 Rin. Scheit u. Rnupp., 3 hot. Bellen Buchen: 592 Rin. Scheit u. Anupp., 90 fbt. Bellen. Bufammenfunft 10 Uhr am holzbaderhauschen.

Mittwoch, den 15. Januar 1902, Nachmit tage 1 Uhr, werden in bem "Rheinischen Dof", Mauer gaffe 16 babier :

1 Balladpferd, 3 zweifp. Pferdemagen mit Raften, Schneppfarren, 1 Copha, 1 zweithur. Aleiderichrant, 1 Rommode, 1 Tifch, 3 Stühle, 2 Spiegel, 1 Stand-uhr, 2 Bilber, 17 Bande Brodhaus' Conversationsferiton, 2 Bande Beltgeschichte und eine Parthie Eigarren und Cigaretten

gegen Baargablung öffentlich zwangeweise verfteigert.

Wicsbaden, ben 13. Januar 1902.

Weitz,

Gerichtsvollzieher.

Den geehrten herrichaften von Biesbaden und Umgegend bie er-gebene Mittheilung, bag gegenwärtig wieder ein neuer

Zuschneide-Aursus,

verbunden mit Aleidermachen, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit gattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den Abendfunden in oben erwähnten Fächern Unterricht zu ertheilen. Wiesbaden, im Januar 1902. Marta Schwarz,

afabemifch gebilbete Bufchneiberin. Abelbeibftr. 47. Gartenb Bart. Buldneide-furins! Grang. Schnitt, leicht fahlich, garantirt guter Sib. Preis per Rurfus 10 Dit.

Ella Klötscher, geb. Exner, alabemijd geprüfte Schneiberin, Sebanplat 3, 3,

änner-Gelangverein Schambed'cher).



in bem narrifdit gefchmudten, mit 5000 Glubwurmden erleuchteten "Römer-Saal".

Unfere verehrl, activen und unactiven Mitglieder, Freunde bes Ber-eins, fomte ein geehrtes Publifum Wiesbabens find hiergu freundlichft

Gintrittegelb für Richtmitglieber à Berfon 50 Bfg. (incl.

Rappe und Stern). Die Beranftaltung findet bei Bier flatt, Saaloffnung 4 Uhr. Einzug des narrifden Comitee's 4 Uhr 59 Min.

Das närrifte Comitee.



zum Würzen benn es ein gang fleiner Bufat, um augenbiid-lich febe auch nur mit 2Baffer u. Bupbenfrantern, Teigmaaren, 2c. bergeftellte Suppe, überraiden wohlichmedend ju machen. Bu habend in Blaichchen von 35 Big, an

bei Jac Minor, Schwaldacherftroffe 33. 692/153
Ebenfo empfellenswerth find Maggi's Cuppenwfirfel & 10
Pig., fowie Maggi's Bouissonkapfeln & 12 und 16 Pig.

Danksagung.

Gur bie vielen Bemeife berglicher Theilnahme an bem Berlufte unferer lieben Schwefter, Schwägerin u. Zante

Maria Lenz

und por allem fur bie troftreichen Borte bes herrn Pfarrers am Brabe fagen berglichen Dant, Die tranernben hinterb'iebenen.

Billigfte Gelegenheit. Gangliger Souhwaaren-Ausverkauf

Wegen Anfgabe meines Beichaftes vertaufe alle auf Bager befindlichen Schubmaaren gu und unter Gabrifpreifen.

Derren, Damen., Rinber-Stiefeln u. Schuhen in Chevreaur, Bor-Ralf und Ratbleber, Eindlederne Arbeite. Anie-, Dalbftiefeln und Laichenichube.

Schuhlager Joseph Leise, Rieine Rirdgaffe 3, neben bem Gafthaus "Bum Eropring".

Stenographie. Gewerbeichule, Bimmer Mittwoch und Samftag, 8-9 Uhr: Anfänger, Mittwoch und

Samitag 9-10 Ugr: Fortbilb. Rurfus. Mittwoch 9-10 Uhr Gapfürg. Sturfus. Am Mittwoch, ben 15. Januar c. beginnt ein

für Damen und herren, honorar Il. 8 .- pranum. Unmeibungen erb. an orn. Lebrer Schmidt, Belenenftr. 28, ober bei Beginn bes Unterriichte.

Gabeleberger Stenographen-Berein.

Das G.-Suftem bat alle anderen Sufteme (einicht, Stolge-Schreg weit überflügelt, 92,162 Berfonen haben bas Suftem in einem Jahn erfernt — bas ift mehr als fammtliche anderen Sufteme gufammen gerechnet. Die Leiftungefahigfeit bes G. Sufteme fieht unerreicht be. Erfolg reift fich an Erfolg, u. A.: ein junger Raufmann erwarb fich fürglich ale Gabeleberger Etenograph ben eini, freim. Berecht. Schein. Riemand laffe fich burch fuhne Reclamen anbr e. Sufteme und Suftemden beieren - fonbern mable bas angefebente und leiftungs.

Pentscher Abend.

Am 18. Januar,

als am Tage der Grundung des Deutschen Reiches, wird ber

"Verein zur Erhattung des Deutschthums im Auslande"

in ber " Turnhalle", Dellmundftrage 25, Abenbe 81/2 Uhr,

Rommers

Bu diefer Beranftaltung laden wir alle beutschgefinnten Mitburger hierdurch ein.

ger hierdurch ein.

Dr. Abam, Prosessor. Barnah, Hofrash. b. Barten werffer, Eineral b. Jai. 3. D. E Bartling, Justyrath Dr. Bergas. Stedtrath. Bergmann, Regierunglichtetär. Bergmann, Berlagsbuchbandler. Dr. F. Seele Bojanowski, Rechtsanwalt, I. Barsthender des Kriegtv vervandes des Rieg. Bez. Wieddaban. Brosessor Brenet. Chimussaldidierster. Beerendt, Conjul. G Bücher. Staddurcrechnikaldierster. Berendt, Conjul. G Bücher. Staddurcrechnikaldierster. Bernendt. Tr. med. W. Enna, Somiätstald. Diehl, Lebrer. D. Ditt, Beingusdbestyer. Drach. Direkt. Schoert. Fr. Eron, Kentiner. Dr. med. W. Enna, Somiätstald. Diehl, Lebrer. Dr. Ditt, Beingusdbestyer. Drach. Direkt. Cheet, Barthender des Männerassangereins "Concordie". B. Elner, Cwil. Ingenien. Dr. D. Ed., Rehtsanwalt. Electenan a. D. Dr. Fleischer, Faber, Hofrach. Brok. Dr. Flicher, Chumassaldirestox. Fischer. Hoffannsalt. Ranzibrath Flindt, Stadiocrophacter. Frondberg, Konful a. D. Geis, Kongersänger. Dr. d. Darding. Regierungsratt. B. Dartmann. Bauunternehmer. Ingenieux Denzel. Dr. Derz, Instigath. Desh. Bürgermeister. Brosessor. B. Abbrerorduster. Rantel, Regerungsrath. G. Kabier, Knutt. Dr. Allein, Obertebrer. R. Kögler, Raier. Fresel. Laaf, Rechtsanwalt. Langer. Rojer a. D. Lauh, Brosesson, Dr. Künsler. Dr. Nichten. Dr. Münsler. Dr. Miss. Drosesson. Dr. Misser. Brosesson. Breifer. Bros. Erbeifer. Bros. Dr. med. Münsler. Dr. Misser. Derbistiochelar. Lähnberrorduster. Areier. Dr. Leichgang, Oberbibliochelar. Behren. Dereifer. Bros. Brosesson. Beiter. Dr. Bish. Stadiocrophacter. Ronge, Prosesson. Dr. Misser. Badtweile. Beters, Lehrer. Dereifer. Brosesson. Beiter. Dereifer. Brose. Brosesson. Brosess

Ihr Etidi Tehnun ben, ü Dera g

hen ho fish an er beh ten. @ meiner

Sie in

id es

Camer mant fi menne Sie m रेंके कि

fteht if

mod) fo

fdjopf i

fie mit

mir, to higer g ben G limb, ei reter ? mer do den. S dod) to Geroal dingi t

dunfle Di Seele ! 84 find beriide miderfi gend. Stimm an, die

E

in bem

tperden berer. feinen edem prody, elbitte fend, fi lip ftre

Modenbericht über Gefellschaftsbloufen.

Bearbeitet und mit Abbilbungen verfeben von ber Internationalen Schnittmanufaftur Dresben. N. Reichhaltiges Mobealbum und Schnittmufferbuch für nur 50 Big.

bafelbft erhaltlich.

Die elegante Blouse nimmt im Reiche ber Frauenmobe noch tmmer eine so bominierende Stellung ein, daß wir es als eine Berlegung der uns als Modeberichterstatter gufommenden Pflichverlegung der uns als Orovertsberkatter gutoninkenden plitchten ansehen müßten, wollten wir dies ignoriren. Wir müssen im Gegentheil zugeben, daß ihre Bebeutnug für die modernen Garberoben eine so große ist, das sie einen speziellen Bericht verdient. Er dürfte gerade in der jehigen Beit am Plate sein, da für die bevorstehenden gesellschaftlichen Bergnügungen elegante Blousen vielenden getragen werden. Ausgerbem wird wohl mancher schöner Blousentent unschar als willsammens Gale der Malbanachteils femiliere ftoff, welcher als willfommene Gabe ben Weihnachtstifch ichmudte, gerabe jest ber Berarbeitung harren. Wir wibmen unfere Rath-ichläge in erfter Linie ber rechten Anwenbung ber Garnitur, benn bağ bei ber momentan herrichenben Moberichtung bie Garnitur und Ausftattung eines Rleibungsftlides faft mehr bebeutet, als ber Stoff, ist ja bekannt. Wer nun da genügend Zeit und Muße hat, die mühjamen Ausstattungsarbeiten selbst zu berrichten, kann durch eignen Pleiß zu einem hocheleganten Toilettenstüd kommen, für welches das Ausstattungsmaterial nicht sehr kostspielig ist. Alls bewelches das Ausstattungsmaterial nicht sehr kostspielig ist. Alls befonbers praftifches Material nennen wir in erfter Minie ben Befab bon ichmalem Band, benn berfelbe ift porgniglich bagu geeignet, die Blouse in Einklang mit dem Rod zu bringen, was das Erforbernis einer wahren Eleganz ist. Will man z. B. eine klae oder fraisesarbige Blouse zu einem schwarzen Rod tragen, so würde ein Besat von ichmalem schwarzen Sammet- oder Seidendändichen zu verwenden fein, um bie nothwendige Sarmonie berguftellen und awar würde ein möglichst reichlicher Gebrauch dieser Tetoration sehr vortheilhaft wirfen. Für die Anordnung des Besahes stehen die verschiebensten Wege offen, wie z. B. gitterstrung, schräg, auer, längs, als durchgebender Besah der Garniturtheile, als Umranbung berfelben, bei gemufterter Geibe fogar als Umranbung ber Muster. In diesem letteren Falle müßte das Band allerdings so schmal wie möglich sein, ba es sonst nicht nur zu wuchtig wirken wurde, sondern sich auch zu schlecht verarbeiten ließe, weshalb man in diesem Falle auch sehr gern Chenille verwendet. Sehr hübsch würde 3. B. auch ein Arrangement wie Mobell 1256 aussiehen, wenn man an Stelle der hier angegebenen Fältchen das Band sett. Die vorn schräg zulausende Linie, die sich im Rücken zu wiederholen hätte, ift immer vortheilhaft für die Jigur. Das Revers, sowie der Rand des Ueberärmels würde mit zum Band passender Spige be-Neidet, während Aermelpusse und Einsay aus Chisson zu bestehen batte wolcher wiederen mit der Seide übergektimmt batte, welcher wiederum mit ber Geibe übereinftimmt,

Bei einfarbigen ober geftreiften Geiben, ift auch bie Galtdennaberei noch immer eines ber beliebteften Ausftattungsmittel, benn



Motel Rr. 1956.

es in nicht nur billig, sonbern auch haltbar. Man hat in biefer Faltchennaberei nach und nach eine folde Birtuofitat erlangt, bas oft bie erstaunlichsten Refultate bamit erzielt werben, benn je fleiner und feiner bie Galtden find, befto iconer und eleganter wirfen fie. Wie man ben gleichmäßig in Faltchen genahten Stoff auf einer eleganten Bloufe bortheilhaft anordnet, zeigt gleichfalls bas icon beschriebene Mobell Rr. 1256.

Moderner und eleganter, aber auch mubiamer in der Ausfühfind bie Spipeninfruftationen, ju melden man fur Geibe ftets fraftigere Spipe nimmt, als für Chiffon und Ceiben-Mouffelin. Diefe Infrustationen muffen, wenn fie gut aussehen und gut halten follen, auch febr gut und folib gearbeitet werben, was immer-

bin eine geschidte Danb erheifcht. Beichter in ber Berftellung und auch haltbarer find bagegen bie Cretonneapplitationen, mit benen man jest bie entgudenbften Effette erzielt. Man bermenbet fie als Kanten, als Streumuster ober ach als Befat für einzelne Garniturtheile. Die Birfung ber einselnen Bluthen und Blatter ift immer wie gemalt und wirb noch erbobt burch eine Umranbung bon Golbfaben ober Chenille. Go gebort & B. eine weiße Taftbloufe in Streumufter mit fraftig rofaen Eretonneblumen bebedt, welche mit weißer Chenille umrandet, mit su bem eleganteften und wirfungsvollften, was es überhaupt gibt.

Originell und neu ift auch ber Bejag von freisrunden Baftillen welche in verschiedenen Großen und Musführungen bergeftellt merben. Sie variieren von Pfenniggroße bis jur Große eines Zwei-Martitudes und benüpt man als Derftellungsmaterial meift fcmarsen Sammet. Doch auch farbige und gemufterte Seibenftoffe werben gern verwendet. So nimmt es fich s. B. febr gut aus, wenn man ju einer farbigen, vielleicht rothen Seibenbloufe bie Garniturtheile ans ichwarzem Sammet berftellt und bicht mit Baftillen aus weißer Seibe benabt, welche am Ranbe ber einzelnen Theile größer und nach ber Mitte gu fleiner werben. Auch umgefehrt, weiße Garnituribeile mit ichwarzen Sammetpaftillen, wurden in biefem Falle febr gut wirfen.

Sat man Spipen ober Spipenftoff zu verarbeiten, fo tann man ben Effett berfelben nicht nur baburch bebeutend erhöben, daß man fie forbig unterlegt, fondern auch, indem man die Musterung mit Golbfaben ober Chenille fonturiert und leicht mit Blittern ausftidt, was immer bon bocheleganter Birfung ift. Spigeneinfage burdgieht man auch gern wenn es irgend angeht, mit abstechenbem Band wogu Mobell 45 eine reigenbe Borlage bieten. Rofetten mit Schlubfen bon gleichem Band geben bann meift bie paffenbite Ergangung

Doch nicht 3bem ift es gegeben, fo viel Beit und Dube ober Roften an bie Berftellung einer eingigen feibenen Bloufe gu vermenben, weshalb wir mit Mobell 1253 auch eine einsachere Borsage Alle Arten Möbel, Betten, Spiegel u. Bolfterwaaren, einsach bis bieten. Der Haupteffest fällt hier bem fleibsamen, breiten Kragen hochelegant, vertause, nur zu räumen, wit 15—26 par. Rabatt, so lang zu, welcher mit einer passenben Bosamentengarnitur Anrandet ist. 1 der Borrath reicht. Ph. Bolbel, Bleichstraße 24.

3m Uebrigen forgen Ginfat und Mermelpuffen aus Chiffon, fowie ber originelle Banbbejag auf Borbertheilsfalten und Manichetten für bie nothwendige Glegans.

Die breiten Rragen an und fur fich, befonbers wenn fie aus iconer Spigenarbeit befteben, find überhaupt eine febr beliebte und



elegante Ausstattung für feibene Bloufen, ebenfo wie die buftigen und fleidfamen Fifchus aus Chiffon und Spipen ober Tull. Diefe letteren wirfen besonders bann febr elegant, wenn die bagu gehörige Bloufe einen fleinen, fpipen Musichnitt zeigt, was fpeziell für Dabchen fehr fleibsam und auch fehr mobern ift.

Afelier für funftl. gabne (naturgeiren) u ichmergl. Babnoperation en Rriebrichftr. 50, 1. Paul Robm, Dentift. Sprechft. 9-6 Uhr.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. S. Rauch. Dienftag, ben 14. Januar 1902, mente Borftellung Abonnemente Biffres gultig. 115. Abennemente-Borftellung Bum 6, Male :

Der Stabstrompeter.

Gefangspoffe in 4 Atten von W. Mannftabt. Wufit von Steffens. Regie: Guftav Schulte.

Dirigent	ac a per	amen	ice m	. same	rme e	ien.
Muguft Mampe, Conbitor						Thro Dort.
Coa, frine Frau						Mary Spieler.
Dorden, feine Edmefter						Eife Tillmann.
Amalie, feine Munbel .						Rathe Erifolg.
Morit Werner, Stabstron	npeter		2	-		Paul Dito.
Bolesto, Fernbach, eine ju	uge L	Bittro		-		Gerby Balben.
Buppe				16		Mudolf Bartat.
ben Boroweth						Guftav Rubolph.
Bimmer, Ober-Appellation	isgerii	ht# · S	efreti	ār		hans Sturm.
Frau Bimmer						Sofie Schent.
Behmann, Bfefferfüchler						Albert Rofenom.
Frau Lehmann						Clara Rraufe,
Schulge, Bombonfabritaut				-		hermann Rung.
Fran Schulge						Minna Mgte.
Baura, Rammermabden						Josephine Schrober
Antonius, Diener .						Baul Benland.
Gin Dienfimatchen .						Emmy Debe
Ein Schufterjunge .			100			Clara Rlein.
Gin Lehrjunge	1				200	Elly Deburg.
Befellen, Behrjunger	t, Gå	fic, S	Ritglie	ther l	tes 4	Begirfevereine.

Rach bem 2, u. 3. Afte findet eine langere Plaufe flatt Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Ultte erfolgt nach bein 3. Glodenzeichen,

Anfang 7 Uhr. - End noch 91/2 Uhr.

Mittwoch, ben 15. Januar 1902.

Nachmittags 4 Uhr.

Salbe Breife.

Rosmos! Mugerorbentliche Projettions. Schaufpiele auf einer Bilbflache in Babnen-

große von hermann Beitmann. Große bon hermann Deimann.

Gin Ausflug in den Weltenranm. Ein Tag auf dem Monde, Die Bunder des Mitrostops, Das mitrostopische Riefen-Aquarium. Ar der schönen Adria, Rund um die Belt. Bien, Budapeft. Eine Kriegestotte die Straße von Gibralta passtrend.

Das optifche Cyclorama: Die Seefchlacht vor Santiago und Cuba, Die Rampfe ber Buren und Englander in Transboal, Anfichten von China. Scenen and der Marchen und Operu-Belt. Raffenoffinung 32, Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende 1/46 Uhr.

Abends 7 Uhr: Abonnements-Billets guitig. 116. Abonnement. Borfellung. Bum 4. Male.

Alt-Seidelberg. Mobitat. Mobität. Schaufpiel in 5 Mufgugen von Withelm Mener-Forfer. In Scene gefest von Dr. S. Rauch.

Großartige Erfindung!

Bon vielen Mergten und Spezialitaten aufe marmfte empfohlen gegen

Sautansfoläge und glechten 👡 fomie gegen Riffe in ben Sanben, alle

Jaar- und Bartkrankheiten wirft in allen frallen unter Garantie "Obermeiner's Derbafeife".

U. M. schreib Derr Dr. meb. D. in D., Spezialift für Dantleiben, unterm 20. Mai 1901 (notaxiel beglaubigt); "Obermeiner's"
"Derba-Seife" ift bon mir in vielen Fällen von"
"Dantaudschlägen zur Anwendung gesommen und"
"war ber Ersolg gerabezu überraschend."

Tr. G. in L. schreibt (7. 10. 01.); "Mit Obermeiner's"
"Derba-Seise habe ich recht gute Ersolge bei deve"nischeme, besordere trockenem Excem erzielt" u. s. w.

Beftandtheile: 90% Seife, 2% Salbei. 3% Anica, 1,5%, arab. Bafferbecherfraut, 3,5%, Parufraut. In baben per Stud Mt. 1,25 in Apothefen und Drogerien ober burch ben Fabritanten J. Gloth. Danan a. M. 472/5

Bu baben in Biesbaben in ber Taunus-Upothefe ferner in ber Biftoria. Apothete.

Möbel-Berfauf.

Otto Jacob.

Agentur, Wiesbaden, Rarlftrage 8, bietet jum Berfaufe:

Renes Sand im Weften, 8 u. 4-Bimme wohnungen, Mielbeinnahme 9,500 Mt. Tare u. Preis 150,000 Mt., es verbleibt nach Abgus von ca. 1000 Mt. jahrt. Untoffen noch 2000 Mt.

Renes Sans im Subweft, 5-Zimmermobnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt über Spil, Gehaus im Guben, mit fl. Colonial. Gefcaft, Preis 150,000 Rt. Rente ca. 9000 Rt.

Dans in Ricolasftrafte, 6 u. 7-Zimmer-Etagen. Breis 145,000 Mt. Rente 7,400 Mt. Suport, niedriger Zinsfuß. Dans Abolfsafte, S-Zimmer-Etagen, große eleg Raume, Preis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Beloftung lange Jahre feft zu 31, pat. Aruferk vertheilbaft.

Schones Daus in Friedrichftrafte, febr geeignet für Argt ober Anwalt, 10-Bimmer-Etagen, Breis 275,000 Mt. Das Daus lagt fich bochrentabel machen,

Biele hochrentable Saufer mit und ohne Saben, Bert-natten, Rellereien und Lagerraumen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen fiets jum Bertaufe an Sand.

Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftraße 3, Stentables Dans, gleichviel welcher Lage, in Zaufch gegen binige foulbenfreie Weder und 10-12,000 Mt. baure Augablung.

Desgi. gefucht rentables Saus gegen biverfe Billenbauplate und bante Bugablung. Desgi, gefucht rentables Saus, gleichviel melder Lage, gegen

aires Saus in ber Stadt und größerer baarer Bugahlung. Desgl. gejucht fleine Billa am Rhein gegen größere, biefige rentabele Etagenvilla in erfter Aurlage. Befucht biverfe Billen und Saufer jum Umbau,

Otto, Jacob, Wiesbaden.

Agentur, Karlftrage S, L

Local-Gewerbeverein.

Am Dienstag, den 14. Januar 1902, Abends S Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Vortrag

des Herrn Professors K. Brockmann aus Offenbach

"Hundert Jahre Luftschifffahrt. unter spezieller Berücksichtigung der Graf Zeppelin'schen Versuche".

Erläutert durch zahlreiche Lichtbilder. Eintrittskarten für Mitglieder des Gewerbevereins und deren Angehörige à 20 Pfg. sind nur bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, Karten für Nichtmitglieder à 50 Pfg. auch in der Buchhandlung des Herrn Heuss, Kirchgasse 26,

Der Vorstand.

1020 (150) 95 (2 1081

Ne

Sabe meine Pragis als

Mebamme

800 wieber aufgenommen und mobne Seerobenftrafe 27, Gth. Fran Dörr

Butter!

Brima Bfalger Sanbbutter, per Bib, 112 Pfa Feinfte Gufrabin-Tafelbutter, per Pfd. 115 Bfg., Feinfte Guf-Margarine, per Pfd. 70 und 80 Pfg., Däringe, per Sind 3, 4, 5 Blg. Spiritus, p. Ber. 30 Pfg., Rornbrod, richtig Gewicht, 36 Bfg., gemischtes Brod 38 Pfg., Weißbrod 42 Pfg., Sanfener Brod 27 Pfg. Confumhalle Jahnstr. 2, Woritstr. 16 u. Sedanplat 3.





ienenhonig

per Bfund ohne Glas, garantirt rein. Beftedung per Karte mirb fofort erlebigt. Die Befichtigung meines Standes, über 90 Boller, und Probiren meine verschiedenen Ernten gerne 7852 cenattet. Carl Fractorius,

nur Walfmübiftraße 46

3 Pf. Orangen, 7St. 20 Pf. 16 Bf. Stal, Daner-Maronen, bei 10 Bib. 14 Bf. Telejon 195. J. Schaab, Grabenftr. 3. 25 Bf. Große türt Bflaumen, Feigen, Datteln 25 Bf. Umerit. Apfelringe, pr. Bfd. 40 u 50 Bf.

Bienen-Honig.

(garantirt tein) bes Bienenguchter Bereine für Biesbaben Bebes Glas ift mit ber "Bere insplombe" berfeben.

Beter Quint, am Dt arft; in Biebrich bei Dof . Conbitot C. Machenbeimer, Abeinftrage

206. Söniglich Preufifche Blaffenlotterie. 1. Rlaffe. 3. Biebungstag, 11. Januar 1992. Bormittag. Rur ble Bewinne über 60 Dit. finb in Rlammern beigefügt. (Ohne Gemahr. M. St.-A. f. g.)

45 185 59 (100) 245 851 437 49 630 63 885 938 (100) 1083 802 2024 297 586 91 3045 867 771 915 4875 704 79 886 5000 109 44 81 532 667 807 10 78 991 6026 328 498 (100) 740 66 865 98 981 7180 810 11 14 429 687 847 916 55 8515 747 814 9071 308 576

10065 201 92 518 89 614 66 93 772 11021 65 213 15 (100) 963 470.
77 636 737 904 6 (100) 12 118 196 206 302 5 51 96 567 685 13345
0 547 14108 788 15252 55 449 516 (150) 759 77 16 000 31 102 678
9 17694 18283 89 844 55 78 428 587 681 671 919 84 19451 96 618

20 138 367 80 555 786 848 21087 115 70 531 47 412 (100) 696 984 55 22059 89 168 615 846 23288 95 458 24057 (200) 113 552 624 (200) 54 882 906 54 25214 84 730 51 54 896 911 82 24035 119 618 683 27176 205 80 853 476 915 220066 153 76 510 43 701 (100) 7 95 25 444 585 783 899 908 (300) 71 91 30(20 161 72 374 411 701 31048 (150) 120 580 453 796 853 82508 74 698 803 80 33009 296 528 96 638 809 71 34135 526 720 35079 444 510 44 750 36257 69 482 615 65 85 787 942 37905 88 875 38000 152 58 (150) 65 277 881 (150) 563 647 888 923 39348 60 82 94 759 920

\$5079 444 510 44 750 \$6257 69 432 615 45 85 737 942 \$7905 85 875 \$8060 102 58 (150) 65 277 881 (150) 263 647 888 923 \$9348 80 89 94 759 930 40 218 24 408 872 967 \$41047 55 88 148 76 207 960 77 96 482 585 725 836 \$42088 247 54 820 497 539 638 67 \$43000 146 60 251 55 20 339 449 75 \$44217 99 481 94 573 647 67 744 811 19 \$45567 784 820 940 \$46078 146 221 38 568 770 807 \$47165 (100) 634 88 (100) 918 \$4006 280 320 30 (200) 47 609 727 \$49459 849 \$500 62 80 \$400 620 15 525 30 910 \$5255 508 871 (100) 968 \$5408 506 784 848 99 \$55166 (100) 558 (150) 90 776 \$56067 80 285 87 008 719 998 \$7300 668 756 810 948 60 \$58081 791 \$59182 836 54 \$1487 709 881 984 \$6007 81 984 \$600 \$640 \$600 \$6419 764 81 \$65078 106 504 600 (200) \$4707 68 916 \$63001 59 600 \$4419 764 81 \$14 \$65078 106 504 600 (200) \$6871 190 \$6608 102 238 421 624 29 43 \$16 57150 351 507 869 \$68215 39 677 768 86 \$6908 119 210 18 437 97 \$66 788

84 67150 351 007 669 68216 39 677 768 96 69029 119 210 18 437 97 70038 60 82 875 421 595 672 725 64 71058 184 226 304 474 96 72 (100) 92 967 72109 65 94 664 816 86 902 25 73448 504 67 708 901 74113 289 508 79 523 765 75419 (150) 519 74 75 638 (200) 55 706 690 76281 338 (100) 403 77007 119 286 465 621 782 817 78172 278 324 405 698 79104 241 405 69 (100) 540 782 882 80159 203 317 438 505 787 857 971 81008 (100) 182 258 301 692 80159 203 317 438 505 787 857 971 81008 (100) 182 258 301 692 701 909 82100 241 99 379 610 (100) 800 83030 81 319 413 597 84310 55 85 420 (100) 547 (150) 814 79 900 85081 222 819 80421 78 811 87049 82 270 878 81 478 (150) 950 88019 174 226 305 18 25 83 402 (100) 3 009 836 89007 283 225 464 71 509 621 718 821 981 85 90011 220 751 957 91266 347 481 820 827 92028 489 665 89 721 983 3183 59 389 505 28 80 692 718 94218 371 89 407 81 529 690 843 900 95198 248 488 580 (150) 629 528 76 96141 97089 384 552 806 195 98004 22 136 338 448 512 779 920 99129 75 301 26 88 716 19 821 160 109 89 254 898 745 800 30 994 101041 326 452 558 797 102030 40 118 66 490 680 103061 99 142 (100) 271 90 347 79 607 (150) 846 907 104048 470 644 841 (100) 105040 57 98 393 410 623 86 (200) 747 88 912 106271 564 99 641 866 107014 129 284 452 755 108199 322 109085 215 29 312 517 19 988 110187 98 219 701 821 957 111038 54 61 104 225 304 45 771 802 112502 837 684 900 113128 29 912 517 19 988 110187 98 219 701 821 957 111038 54 61 104 225 304 45 771 802 112502 837 684 900 113128 390 503 779 116183 201 52 867 988 110709 (150) 845 401 541 782 966 118043 164 584 94 881 (100) 99 954 90 119018 216 92 342 517 19 988 110187 98 219 701 821 957 11008 544 61 104 925 304 45 771 802 112502 837 684 900 113128 390 503 779 114188 201 52 867 988 110709 115 404 541 782 966 118043 164 584 94 881 (100) 99 954 90 91 910 18 404 644 412 570 121021 570 661 122055 89 181 271 833 428 55 60 123 89 30 488 573 675 772 124344 669 67 727 800 95 977 125038 272 680 768 126008 15 159 282 325 54 431 511 741 55 855 81 904 127162 500 62 84 783 867 902 128012 209 5

ritz-

ach

er

Ge-

fg.

34,

uch

26, 863 nd.

r!

数等

reines

f. 60 8

ubitet

\$\begin{align*}
81 904 127162 500 62 84 753 887 902 128012 269 586 624 56 710 39 45 895 38 78
\$\begin{align*}
130019 21 328 418 521 701 905 131186 239 72 327 654 69 82 763 818 132018 89 221 64 365 429 44 69 828 58 92 97 133245 99 588 701 902 134194 336 61 479 652 (100) 774 841 965 135142 74 832 70 479 563 706 913 88 39 136344 586 65 760 889 922 75 991 137183 37 88 516 19 991 138976 231 91 541 96 675 139394 313 (100) 140018 195 296 850 470 71 837 141040 716 946 96 142343 519 673 143045 184 277 629 770 869 (100) 859 144067 222 342 904 (500) 89 760 809 20 145067 92 2965 312 88 410 642 665 146063 (100) 208 45 844 83 976 147070 188 (100) 347 56 706 69 148040 722 342 407 571 623 36 48 789 941 58 149027 67 149 218 311 426 32 514 656 704 159018 108 227 436 63 80 564 151072 326 423 630 723 70 81 835 152033 104 95 210 71 72 94 442 631 89 (100) 818 922 25 153077 825 407 (100) 514 89 659 89 945 154011 93 843 768 69 69 155138 94 65 (100) 71 608 66 94 852 156123 291 401 (130) 573 725 98 157446 651 744 (100) 96 978 (160) 158110 311 573 99 764 834 922 159016 35 60 184 298 355 594 683 757 821 160081 191 796 800 161028 82 122 56 389 612 50 58 785 882 92 97 16209 189 420 627 75 601 163067 165 848 696 757 (100) 164241 892 98 165094 126 39 300 828 50 446 780 800 166009 160 272 804 167072 190 288 549 600 800 985 168060 67 204 8 319 565 666 744 808 66 987 169084 179 389 787 805 967 173036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 01 73036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 01 73036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 01 73036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 01 73036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 01 73036 291 332 68 492 857 987 174001 9 10 245 332 25 555 (600) 89 67 7 760 175001 120 274 377 985 176014 58 79 844 435 (100) 692 775 898 910 89 177117 38 216 17 87 98 77 401 619 718 808 178187 379 96 457 626 49 863 940 179209 1180008 236 76 314 455 779 870 921 77 (100) 181168 858 500 180008 236 76 314 455 779 870 921 77

572 77 417 619 718 968 178137 379 96 457 626 49 853 940 179209 941 564 678 (100)
189003 296 76 814 455 779 870 921 77 (100) 181168 858 500 5 9 711 67 79 97 955 67 81 (100) 182655 759 800 908 183454 18420 72 678 905 185060 154 694 700 9 804 26 81 186462 618 822 38 98 917 187116 250 547 87 97 687 908 188028 228 97 511 620 57 189160 67 290 415 551 623 700 851 199031 62 125 94 417 96 581 88 705 191118 40 229 48 846 562 78 885 192011 77 159 578 946 193134 250 385 538 817 (200) 88 902 9 75 194149 54 (150) 247 609 (150) 708 54 195378 89 961 97 51 94149 54 (150) 247 609 (150) 708 54 195378 85 195378 85 603 197121 373 94 403 738 817 98 101 34 98 195121 46 299 382 511 768 (100) 818 905 199132 (100) 214 65 91 285 591 748 99

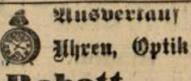
Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, supfishit sich im An- und Verkauf von Häusers und Villes, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlekales, Herrschafts-Webnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lleyd", Billets zu Originalpreises, jede Auskunft Gratia — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

60 Stück Kanarienhahne on 8 Mart an in allen Preislagen. Stamm mit golb Rebaille u. wieberb, mit 1. Breifen pramiirt, 8967

Uh. Behner, Albrechiftr. 8.

Ausvertauf! & Goldwaaren



20% Rabatt Nerostr.5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr.5 Mb 1. 3anuar 1909: Gr Burgftr. 10.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hnpotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnft. 36.

Ren erbaute Billa, Sumbolbfrage, 10 Bimmer, Bab, Central-

heigung, eleftr. Licht. schoner Garten burch Wills. Schiffler, Jabnfrage 36.
Billa, nahe ber Wilbeim und Rheinftraße, 8 gimmer, Bad, zu bem feften Preis von 48.00) Mart

Benes bochfeines Eingenbaus, 5-Bimmer-Bohnung, Bab, am

Raifer Friedricheing, mit Borgarten burch Wils. Schuffer, Jahnarafe 36.
Dans im Sud-Stadttheil, 3- und 4-Zimmer-Wohn, mit einem Ueberfcus abzüglich aller Roften von 1200 Mr.

Beues, febr rentables Gtagenhaus, 4-Bimmer-Bohnungen, am

Raifer Friedrichring, mit hintergarten burch Will Schuffler, Jahnftrage 36. Rentables Gefchaftebaus mir Laben, Ditte ber Stadt, prima Lage, mit einer Anjahlung von 10—12 000 R.

Durch Wilh. Schufter, Jahnfrage 36. Dans, febr rentabel, mit Laben, obere Beberguffe, jum Preife ben 38,000 Et. Angablung 5-6000 Mart

burch Bilb. Schufflet, Jahnftrafe 36. Rentables Dans, großer Dofraum, großer Werfftatt, Bearib viertel, Angahlung 8-10,000 M. burch 2Bilb. Schuffler, Jahnftraße 36.

Bentables Saus, nabe ber Doubeimerftrage, boppelt 3.Bimmer-Bobnungen. Angablung 6000 Mart 7264 burd Wilh. Schiffler, Jabnftrage 36. Renes bodfeines Etagenbans an ber Schierfteinerftraße, welches mehr als 6% rentirt burch Wilh. Chufter, Jahnftr. 86.

Die Immobilien- und Sppotheken-Azentur

J. & C. Firmenich. Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Bilen. Bauplagen, Bermittelung von Sypotheten u. f. m.

Fine icone Billa m. 15 Bimmer u. Zubebor fowie Stall, Remife, Rutiderwohnung m. über 2 Morgen groß Bart, welcher fic auch vorzügl. f. Baufpetulanten eignet, für 160 000 Mt. gu

3. & C. Firmenich, Belmunder. 53, Gine prachtvolle Spalierobft-Blantage, 41, Morgen Band, 5500 fechsjährige Baume, neues Wohnhaus fammt Birthichaftsgebaube u. f. m. für 10 000 Mt. ju verfaufen burch

Gin noch neues schares Haus, wo köufer eine 3 Zimmerer Bohnung vollpändig frei bat, für 52 000 Mt z. vert. durch I. E. Firmenich. hellmundir. 53.

Z. E. Firmenich. hellmundir. 53.

Zwei häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Rabe der Emserkraße, wo Käuser Reinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat,

ju verfaufen burch

Gine fcone Billa, Badmeberfte, 10 Zimmer u. Zubebor m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert.
3. S. G. Firmenich, helmunder, 54.
Ein noch neues haus mit gutg. Weinrestauration in Bad Riffingen Arantbeit halber für 180 000 Mt. 3. vertauf, oder für

eine biefige Benfions.Billa zu vertaufchen burch

eine biefige Penfions. Billa zu vertauschen burch
3. & G. Firmenich, helmundfrage 53.
Eine sehr schone Villa, Nabe ber Sonnenbergerftr., mit
50 Ruthen Garten für 120 000 Mt. sewie eine Villa, Emserftraße mit Garten für 64 000 Mt. zu verlaufen durch
3. & G. Firmenich, helmunder, 53.
Ein sehr schones Haus in der Rabe des Waldes u. Halteftelle der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer sammt Zubehör a. 45 Mth. Garten, für 40 000 Mt. z. verlauf.
3. & G. Firmenich, helmunder. 53.
Ein schones mit allem Comfort ausgestattetes haus, Dab-

Ein icones mit allem Comfort ausgestattetes Saus, Dobbeimerfte, mit 4 Bobnungen & 6 Bimmer u. Bubebor, fammt großen Garten fur 107 000 Mt. fowie ein neues mit allem Comfort ausgeft Saus, Raifer Friedrichring, mit 4 u. 5 Bim.-Bobnungen, wo Raufer eine 5 Bim. Bohnung vollft, fre bat für 165 000 Rt. ju verfaufen burch

3. & C. Fir menich, Sellmunbftrage 53. Gine Anjabl rentabler Gefchafts- u. Etagenhaufer, femie Benfione. u. Derrichafte. Billen in ben veridiebenften 3. & C. Fir menich, Bellmanbite 53.

Immobilien gu verlaufen!

2Ber ein Grunbftud taufen ober berfaufen will, bebiene fich ber Bermittlung ber Bereinigung beutider Grunbftudevermittler, begw. wende fich an ben Bertreter für Wiesbaben und Umgegenb, Derrn Joh. Kaschau, Bureau für Rechtsfachen.

Wiesbaben, Bismardring 14. Die Genoffenichaft ift als leiftungefähigfte und verbreitefte, in feiner Art allein ballebenbe Infijunt ber Gegenwart, welches durch leine gefenlich geichite Grund-ftuds-Bertauferellame (D. R. G. M. No. 106555), inwie bas ge-meinicaftliche Zufammenwirten einer großen Angabi Matter in allen Theilen Deutschlands ben ficherften Exiotg im Un- und Bertauf bon Grundfruden veripricht. Brofpett und Mustunft bereimill

Achtung!

Empfehle in großer Musmahl :

Mquarien, Terrarien, Froichhandden, Schilb-froten, Froiche, Gibechien, Ringelnatter, Mquarien-Bifche und QBafferpflangen.

Georg Eichmann, Bogel., Camen. und Bogelfutterhandlun g, 2 Mauergaffe 2.

Unter den coulantesten Bedingungen taufe ich ftete gegen fofortige Raffe gange Ginvichtungen,

Baffen, Babreaber, Suftrumente u. bgt. Tagationen gratis Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Auftionator und Tagator.

Billa Uhlandfraße unter gunftigen Bedingungen ju vertaufen.
Rat.
A. Dörner, Friedeichstraße 36.
Billa mit 15 Zimmern für Benfionszwede mit 15—20,000 M.
Anzahlung zu vertaufen. A. A. Dörner, Friedeichfich 36.
Billa Blumenftraße mit 19 Zimmern fofort verfäuslich durch
A. Dörner, Friedeichfraße 36.
Billa Frankfurterstraße mit 16 Zimmern, großer alter Garten, für
120,000 M. zu vertaufen. A. K. Börner, Friedeichte, 36.
Billa Leberberg, 15 Räume, großer Garten sofort zu verfaufen.
M. R. Dörner, Friedrichfraße 36.
Billen in Etwille & 45,000 M. zu verfaufen ober gegen

Billen in Elwille & 45,000 DR. ju verlaufen ober gegen Gragenbaus ju vertaufden. M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Billa Connenbergerfrage mit 13 Bimmern, mit und obne Dobet, ju verlaufen M. R. Borner, Friedrichfrage 36. Billa Alwinenftrage mit 11 Bintmern, 28 Ruthen Garten, preis-werth ju vertaufen. M. R. Borner, Friedrichftrage 36.

Dochrentables neues Dans, nahe Kaifer-Friedrich-Ring, mit 2 bis 4 Zimmerwohnungen, in der Etage circa 8000 M. Uebers schuß, bei 12—15,000 M. Angabiung vertäuslich.

A. R. Dörner, Friedrichtraße 36.
Billa Bangkraße mit 9 Zimmer unter günstigen Bedingungen

Vista Langfraße mit 9 Zimmern unter günftigen Bedingungen zu verlaufen. A. Dörner, Friedrichtraße 36.
5-Zimmerhans Herberftraße, 6200 M. Meietheinnahme, für 95,000 zu verlaufen. A. K. Törner, Friedrichtraße 36.
Etagenhans, herrngartenstraße mit G. Zimmer. Wohnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Verlaufdreit 100,000 M. Aberes A. Dörner, Friedrichtraße 36.
Dans Roonstraße mit Thorsabet, ft, Wohnungen, peeiswerth verfäusich.

A. Dörner, Friedrichtraße 36.
Nentables Hans Frankenstraße mit proeimal 3-Zimmer-Wohnungen, bei 8—10,000 M. Angablung, zu verlaufen.

A. K. Dörner, Friedrichtraße 36.
Renes rentables Hans mit 4- und bi-Rimmer-Wohnungen in

Renes rentables Dans mit 4- und 5.Bimmer-Bohnungen in ber Etage, ber Rengeit entiprechend, rentirt eine 5-3immet-Bohnung frei und 1000 M. Heberichus, ift ju verfaufen.

Dans, in Mitten ber Stadt, jum Abbruch zu verlaufen. Raberes M. R. Dörner, Friedrichfrage 36.
Delfteinhaus mit zweimal 3-Bimmerwohnungen im Stad für 75,000 M. zu verfaufen. M. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Dans Reugaffe mit 2 Laben für 165,000 M. bei 15—22,000 M.

Dans Reugasse mit 2 Laben fur 163,000 M. et 15—22,000 M. Angablung zu verfausen. A. R. Börner, Feiedrichfte, 36. Dans mit 3-Bimmer-Wohnungen, Stallungen für 3 Pferbe, nabe Emserftraße, für den seinen Preis von 70,000 M. feil.

A. Dörner, Friedrichftraße 86. Etagenhaus Adelbeidstraße mit 7-Bimmerwohnungen, 6700 M. Wierheinnahme, ift zum Preise von 128,000 M. zu verfausen. M. Dörner, Friedrichftraße 86.

Gehans mit Laben, 4-Bimmerwohnungen, nabe ber Rheinftrage, preismerth gu verfaufen. Al. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Saus Friedrichftrage mit Bauplat unter guten Bedingungen gu verfaufen 21. R. Dorner, Friedrichftrage 36. verfaufen A. A. Obrner, Friedrichtraße 36. Etagenhaus Oranienstraße mit 5-Jimmerwohnungen für 65,000 M. feil. M. Dörner, friedrichtraße 36. Dans mit Stallung für 6 Dierbe, il. Wohnungen foort vertäuslich. B. Dörner, Friedrichtraße 36. Gefchäftsbans Bleichstraße mit Thorfabrt, gr. Werstatt und Laden, frequente Lage, unter günfligen Bedingungen zu vertaufen. A. Dörner, Friedrichtraße 36. Rleines Dans mit Laden Wellrigviertel, mit geringer Anzahlung für 44,000 M. zu verfaufen. A. Dörner, Friedrichtr 36. Etagenhaus Oranienstraße, mit Thorfabrt, Weinkeller, großem hof, ist solort versäusigh. A. Dörner, Friedrichtr. 36. Rentables Echaus mit kottgebender Redgerei if bei 6-8000 Mart Anzahlung für 96,000 M. feil.

21. R. Dorner, Friedrichfte, 36.
At. Dans nabe Langgaffe ift für ben feften Preis von 89,000 - Mart bei 4-5000 M. Angablung u vert.
Edhaus Abeinftrage mit großem Caben fofort verfäustlich.

M. R. Dörner, Friebrichfte. 36,

Renes Sans, mir allem Comfort ber Neugeit ausgestatet, mit 7700 M. Mietheinnahme, für 135.000 M. ju vert.
A. K. Dörner, Friedrichster. 36.
Rentables Sans Rheinstrasse unter guten Bedingungen zu vert.
Al. R. Dörner, Friedrichster. 36.
Neues Stagenhaus an der Aluglieche mit 6 Zimmerwohne ungen veriswerth zu vert.
A. K. Dörner, Friedrichste, 36.
Daus Drudenstraße mit 4. und 5 Rimmerwohnungen, mit 6 dis 8000 M. Ansahlung zu verfaufen. 8000 MR. Angablung gu verfaufen.

M. R. Dörner, Friedrichfte, 36. Dans Abelheibftrage ju berf. ober ju vertaufden. Raberes M. R. Borner, Friedrichftr. 36. Dans jum Abbrud Rirdgaffe unter guntigen Bebingungen ju

er, St. Dörner, Friedrichftr. 36 Mentables Dans, Doppelhaus, gegen Bauplah zu vertauschen. 28. A. Borner, Friedrichte. 36. Grundftild Semarkung Bierfadt, eira 11/2, Morgen, gegen Eiagenhaus in Wiesbaben zu vertauschen.
A. K. Börner, Friedrichte. 36. Landhaus, Halteftelle der Cleftriichen Bahn, für 28,000 M. zu

M. R. Dorner, Friebrichte, 86, Dans Beftenbftrage, 3 Bimmerwohnungen und Stallung, preis-

Rteines Daus inmitten ber Stadt ju vert, oder ju vertaufden. 21. R. Dorner, Friedrichftr, 36, Edbaus im Weftend ju vert. evil. ju vertaufden. 21. R. Borner, Griedrichftr. 36.

Renes Dans fabl. Stadtfeite mit 3 und 4 Zimmerwohnungen ju bert. 21. R. Borner, Friedrichftr. 36. Renes Gtagenhans mit Thorfahrt und Bertfiatt, fubl. Ctabtfeite, preiswerth ju vert. 21, St. Dorner, Griebrichftr, 36.

Akademische Zuschneide-Schule von Gri. J. Stein, Bahnhofftraße 6, Sth. 2,

im Adrian'iden Saufe,

Grite, altefte u. preisw. Tachichule am Blage f. b. fammil. Damen- und Kindergard., Berliner, Biener, Engl. u. Barifer Schnitt, Beicht faft. Methode. Borgugt. praft. Unterr. Grundl. Ausbitdung f. Schneiberinnen u. Directr. Schul-Aufn. tagl. Coft, m. jugeichn, und eingerichtet, Taillenmuft. incl. Futter u. A br. 1.25, Rodic. 75 Bibis 1 Mf. Stoffbuftenverfauf.



Billia! Größte Masken-Leih-Anstalt. Empfeble Damen. u. Derren. Masten. Coftime, fomie Domino in jeber Breidinge, ju verleiben und gu

Frau Uhlmann, Edlaben Babuhof. und Quifenftrage.



Masken - Verleih = Anstalt. Jacob Fuhr,

12 Goldgaffe 12. Berren. und Damen-Coftume in foufter Insmahl, Cominos, für Bereine Theater-Barberebe gu ben billigften Preifen.

Butter-Abschlag!

Pandbutter 95 Big per Bib. bei 3 Bib. Abnahme, Dofgutbutter 100 Big. bei Mb. nahme wie porfiehenb. Sugrahmtafelbutter 110 Big Dei Abnahme wie vorftebenb. T.Butter (Eig. Probuttion) DR. 1.30 per 1/2 Rilogr.

Molferei J. G. Heinzmann, 29 Schwalbacherftrafte 29. 608 Telephon 608. 742

Trauringe

liefert gu befannt billigen Breifen Franz Gerlach, Edwalbacherftrafte 19. Schmerglofes Ohrlochftechen gratis

Butterabschlag.

Ia Gutsbutter bei 5 Bib à 96 Pig. Befte Gugrahmtafelbutter bei & Bib. à 108 Big. G. S. 28. Schwante

Biesbaben, 670 Lebensmittele u. Bein-Confum-geschält. Telefon 414. Schwalbacherftrafte 49 gegenüber Emjer. u. Blatterftrage.

Alte Fenster, verich. Größe, mit burchgebenben Scheiben ohne Sproffen, gn vert. Rab, Riebifter, 3, Mittelb., p. 716

Herrichaftl. Billa

Uhlanditr. 16, gu berfaufen, neu erbaut, gelegen in vornehmfter, gefund., rub. Lage, mit 9 großen Bimmern, 2 Borballen, 4 Manf., 2 Treppen-haufern, ichone belle Souterainroume und allem Bubehor mit mobernftem Comfort, Rab.

Fritz Müller, 6142 Sellmundftr. 35, part.

Ein gebrauchter, aber noch febr guter Reftaurationsherb wird taufen gefucht. 2Bo, fagt bie Expedition.

Gine bocheleg altbeutiche Richen-Ginrichtung, gang neu, 3n vertaufen. Anftrich nach 2Bunich. Berberfir, 38, D.

Gine gebr. Feberrolle gu taufen 751

Shlechte Beiten! Billige Quelle!

Gine Taffe Raffee 6 Big. Raffeehalle Marttitrafe 13.

Mentel,

angeftogen (feine Gugapfel), Bfunb 8 Bfg., Bismardring 39, B. 809

Drima Kodapfel, Bid. von 14 Big. an, Bismardring 39, B Gut erhaltener, breiarmiger

Petroleumlüfter

ift billig gu verfaufen Mauritiusftrage 81 lints.

Eine Halle

noch neu, auf einem auf 19 3abre gepachtetem Grunbfild an ber Doubeimerftrage, 16 Meter lang und 9 Meter breit, als Lagerraum ober Wertftatt geeignet, ift mit Bachtvertrag fofort ju vert. 8420 Rab. Dobbeimerftr. 49.

Rollmöpfe, per Studo Big. 10 Stud 45 Pfg.
Canertrant per Bfb. 8 Pfg.
C. Ritchner
Bellripftr. 27, Ede helimunis Ablerftr. 31. 75

Stron jum Strenen bat abjugeben Strobbulfen-fabrit, Beitftroge 18. 809

(fin gut. leicht. Wagen ein. und Bierftabt, Schwargg, Rr. 20. 797 Masten Coftume ju 2 IN, auszuleihen Taunusftr, 23 3 rechts.

Lange Stiefeln billig zu verfaufen 8. Kirchgoffe 3, Sattlerei.

Weinften Medicinal= Leberthran

fowie hellen Dampfthran em-pfiehlt billigft bie 9294 Germania-Drogerie von Apothefer C. Portzehl, 55 Rheinftraße 55.

Ginige guterhaltene, erftflaffige Schreibmaldinen,

Sammond, Remington. Blidensberfer, Galigraph, Bot oc. biflig abzugeben. Raberes Echreib-mafchinen-Inftitut, Abberfit. 14, 1,

Wedenfet der hungernden Bogel!

Streufutier für Finten, Ammern-Meifen, Amfeln ac., richta gujammengeftellt, fein Abfall, offertrt 1 Bib. 15 Bfg., 10 Bfd. D. 1.35 frei ins Hans. Samenhand, lung Joh. Georg Mollath 3nb. Reinh. Benemann, 7 Mauritinsplat 7. 9927

Grang. gemijcht. Doft per Bjunb 35 Big. frifch eingetroffen im Altitabt Confum.

881

ut geard. Mob. m. panbarb; weg. Erfparnig ber hohen Labenmiethe billig gu ver-taufen: Bollt. Betten 50 bis 150 Mt., Bettitellen 18 bis 50, Rleiberichrant m. Auff. 21 bis 50. Commob. 26-85, Ruchenfchr, beff Sort. 28-38, Berticows, Sand-arb., 84-60, Sprungr. 18-24, Matrah. m. Geegr., Wolle, Afre, u. Haar 10-50, Dech. 12-30, beff. Coph. 40-45, Divans u. Ottomane 25 bis 75, pol. Copba, Tijche 15 bis 22, Tijche 6-10, Stüble 3.00-8, Spiegel 3-20 Pfeilerspieg. 20-50 Mt. u. f. w. Frantenftrafte 19, Bbh. part. u hierb. part.

Michtung ! Berren Stiefel Sohl und Fled Fled Mt, 2.-, Rinberfliefel Sohl und Gled von Mt. 1.50 an, fowie alle Reparaturen ju bill. Breifen, Muguft Ciefer, Schuhmacher, meifter, Bhitippsbergftr. 15. 4870

10 gebrauchte vollständige Betten, 6 Bleiderichrante, Cophas, Tifche, Spiegel uim. (die Cachen find 1 3ahr im Gebrauch) fehr billig gu bertaufen

Franfenftrage 19, Borberhaus Bart.

Damen-fahrrad

amerif. Fabrit.) und ein Berren-Tourenrab, nur wenig gefahren in fompl. Buftanb billig gu verf Quifenftr. 31, 1., Meurer.

Bapier u. Buder g. Ginftampf. fowie alte Teppiche fauft Fuche Ablerftrage 15 Gtb. Bei Beftellung n. b. Boft, fomme ins Sans 236 Gin gebrauchter Menger, obernerftrage 14.

Alepfel!

Brima Rody u. Zafel-Mepfel billig Bismardring 39, B.

Darger Roller von 5 M. an und Beibchen ju bert. Faulbrunnenftrage 7, 3. Roth. Atlas- und Gran Bongevert. Friedrichftr. 44, 3.

Billig abjugeben ein Photogr. Mpparat, 9:12, Oranien-

2Begen Aufgabe ber Bucht eine u. bgl. mehr bill, abjugeben, Rab. Gebranchter guter

Regger- od. Mildwagen gu vertaufen. helenenftrage 12, Brachto Coftume bill, ju veri. Biebiftr. 23, 3 1, 836

Caffaschrant,

mittelgroß, m. Treffor, fast neu, 3. pert. Friedrichftr. 13. 8565 Gin Bans mit gangbarer Birthichaft gu berfaufen. Rab Schulberg 6.

Gekittet w. Blas, Marmergegenftanbe aller Art (Borgellan euerfeft im Baffer haltb.) 4183 11hlmann, Buffenplat 2.

Bleiguß: und Rartendeuterin

berühmte. Gicheres Eintreffen jeber Ungelegenheit. Grau Rerger, 28me.,

Sellmunbitr. 40, 2 r. 113 reich u. gliidlich Wer heirathenwill, wende fich Grau C. Hentzler, Duffelborf

Banterebit, Bechieldiscont, Befirneg bieret in jeber Dobe, 4132 W. Hirsch Berlag Mannheim

Wer betheiligt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenberrieb in Wiesbaben. Anfrage unter 29.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Suche ein Glaichenbierfeller mit Bafferleitung fofort ju miethen. Offert, unt D. H. 754 an b. Erped. b. Bl. erb. 763

Serr jucht jum 1. Gebt, mingen, mobil. Bimmer migl. als allein. Miether, Rabe Taunusfir, ob. Longg, bevorg, Beft. Off, unt. J. L. 830 a, b. Erpeb. b. Bl. erb.

Wohnung wen lover-Bimmern, reip. Billa ju Benfionslage, 3 1. Mpril 3. miet, gel. Off. m. Breifang, u. A. D. 9118 a. b. Erp.

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Adolphsallee 57, fcone Dochparterre-Bohnung nebft Souterrain, 5 gimmer u, reichl Bubebor, per 1. Oft. ju berm Rab. 1. Baubureau Rr. 59. 8816

Jahnstraße 20 icone 5-Bimmer-Bohnung nebft Bubehor auf gleich ob. 1. April gu verm. Rab. bafeibft Bart. 785 Wallnferfte. 6 berrichaftl, 5. 20 Bim Bobn., Bel Etage, 3 Bulfons, Bab ec. mit reichlichem Bnbebor, gum 1. April 1902 ju

4 Bimmer

Biomardring 14, 2 4-3im. Wohn, 3. 1. Apr. 1902 fu verm. Rab. 1. Et. Its. 28269 Serb ritrafte 13, 9 Treppen bod, ift eine Bobnung von Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor fofort ob. 1. April am vermiethen. Raberes bafelbft Treppe boch.

Mauritiusftraße 7, 2 Stg. 4 Bimmer mit Balton, Ruche u. Bubebor per 1. April gu verm. Rab. im Laben, Beberhandlung

3 Bimmer.

Albrechistrage 41, Sth. eine Barterre- und eine Man-

farber Bobnung, bon je 3 Bim. und Bubeb., jum 1. April cr rub., fi. Familie fur 360 refp. 280 DR. ju verm. Rab. Borberb., 9 Gt.

Zum 1. April

eine Wohnung bon 3 Bimmern u. Bubebor, frei u. fcon gelegen, mit Beranba und Ausficht auf ben Zannus, für 470 M. ju vermieth. 846 Dotheimerftr. 69 I.

Ene gerder- und

fuxemburgftrafte 5 5 Bimmern mit allem ber Reugeit entiprechenben Bubebor auf fogleich ober fpaier gu bermiethen. baf. und Raifer-Friedrich Ring 94, Bart. 9793

Sornerftrafte 7 ift eine ichone cabinet u. allem reicht. Bubebor a. 1. April gu vm. 92. Part. r. 759 Denritineftraße 7. 1 Stg. 3 und Bubehör per 1. April ju verm. Dab. im Baben, Beberhandlung.

Meuban Roonstrake 20, Borberbans, 3 Bimmer Bobnungen mit reichi. Bubebor auf fofort ober 1. Abril gu bermiethen.

Maberes Baubureau Billom. Denbau Roonstrage 20, Sinterhaus, eine icone 3 Bimmer-Bohnung auf fofort

ober 1. Alpril gu vermiethen. Raberes Baubareau Bulom. ftraße 2, Bart.

Serricaftl, 3. Bimmer-Wohnung, nachft b. Raifer Friedr. Ring. mit reicht. Bubeb. per 1. April gu perm: Rab. R, Mingner, verl. Riebiftraße 23.

&. 2Bohn., 3 8., Sch. u Ru. a. b. Land, pr. Must. a Rhein u. Gebirge, preisto. 1. pm. Rab. Erpeb. 8231 In Donheim, nacht bem Babnbofe, find 3 Drei-BimmerWohnungen, nen bergerichtet, ju
bermiethen, eventl. ware auch bas gange haus mit nahellegendem großen Garten ju bermietheu, per fofort ober fpater. Bu er-ragen bier 8894 ragen bier

Roonftrage 12, 1 2 3immer.

Biebricherftrage 19 mmer Dbeit an einem Jimmer bab 273 Balcamftr, 37 Btr. 8083 find auf 1. Januar 2 Dachgimmer

gu vermiethen.

Bilowfir. 7, Sth., 2 Bimmer u. Familie gu verm. Rab. Borberb.

Cahnitrafte 19 (Frontipipe) 2 Zimmer und Ruche, im Ab-fchiuß an fl., rub. Familie auf 1. April gu berm. Rab. Stb.

Schwalbacherfte. 55, Brobs., Bubebor, 1. 1. April an ruhigen, foliben Miether gu vermiethen. Raberes 2 Gt.

Schone 2-Bimmer-Bohnung & O i. Febr. von jung. Ebepaar gefucht. Beft. Offert, u. A. G. 809 a. b. Erped, b. Bi, erb. 817

1 Bimmer.

2 leere Manfarben gum Mufbemabren v. Dobein ju verm. Dab. Griedrichftr. 44, Bart.

E. id. Barterregimmer, unmobi., a. rubige alt. Brion 3. vm., Rab. Portfir. 8, 1. 7612

Eine Manfarde Bu ber-Qubwigftr. 10, 4713

Frontfoin-Bim., bell u. gr., nur an eing. anft. Berfon gu berm. a. 1. Nov. 01. Rab Bartbftr. 11 part.

Möblirte Bimmer.

Albrechtfir. 40, mobl. Mauf fof. 2 reinliche Arbeiter erhalten Roft u. Logie Bleichftr, 17, 3. Etage bei M. Lebez.

Bwei reint. Arbeiter finden Bogis Bismard-Ring 36, Sth. 2 St. L.

Frantenftr. 16, 2 1. frbl. moblirtes Bimmer ju ver-

Unftand, Arbeit, find. g. Logis mit und ohne Roft Geibftr. 29, Stb. 2 St. r.

Priedrichftr. 14, Bart. Bim. gr., für Lager, Bohnung, Bertftatt ac. ju vermiethen bei Lint.

Möbl. Zimmer

gu verm. Golbgaffe 3. Gin reini. Arbeiter erhalt Roft und Logis Sellmunbftr, 56, Stb. 2. St. Reiniiche Arbeiter erhalten und Logis Bellmunbft.

Brob. Bart. Ginf. mobl. Bimmer an Mann ju permiethen Sitid-graben 18b, 3 St. r. 867 Ginfach mobl. Bimmer gu ver-miethen, Rab. Rornerfir, 4, 5th. Bart, Ifs. 578

Kapellenftr. 3, 1

elegant mobl. Bimmer frei. 8046 De ftrafe 16, Sth. 1 St. 864 Ginfach mobl. Dachzimmer gu bermiethen Lebrftrafe 4, 3, St. Ein mobi. Bimmer fofort billig gu vermiethen Rauergaffe 14, 1. Stod linte. 9623

Deuritinefitt. 8, 2 1.f. anft. Weichaftofri. Theil an gut mobl. Bimmer jum 1. Gebr, haben,

Deronrage 22, 1 ich, mabl. Bimmer an Gefchaftsfraulein

Oranienftr. 2, Bart. mobi. Mani, mit Roft gu berm. Pranienitr. 4 (Metgerlaben) erh. jung. anft. Dann Roft und Logis.

Sinfach mobi. Barterregimmer an 2 1-9 anft, ig. Bente zu verm. Oranienftr. 3, Bart. 359

Oranienftrage 34, 2 gut mobl. Bimmer mit und ohne Ben fion an herrengu berm.

Freundl mobl. Bimmer gu verm. Benat 12 DR. Riebiftrage 8, Stb. 3. Stod bei Miller. 689 Ein emf, mobi, Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute ju permietben. Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786

2 anfidnbige Arbeiter erhalten b. Chlafftelle 408 Roonfir, 10, 3, St. r.

Steingaffe 1 ein eleg, mabi. Bimmer biflig ju berm., evel. Benfion. 723

Sebanftr. 10, Borbert, 3 erhalt ein reint. Arbeiter Schwalbacherftr. 37 ein möbl

Rab. Bob. 3 St. Ifs. 703 Freundt, mobil. Bimmer mit fepacat. Eingang ju berm. Schwalbacherftr. 71, 2. St. 759

Soulg. 17, 2r. e. mobl. Bimmer m. Roft an gwei beff, junge Leute gu bermiethen. Steingaffe 30 1 r. erb. anft. 2897. 9897 Gin junger Dann fann

Freundl. Manfarde, ain liebften of namoblirt, auf gleich ob. fpater ju berm. Waltmublitt. 32, Bart, 712

Walramftrafe 37, pt., fonn. reint. Arbeiter Logis erb. Weftenbftr. 3, 1 Gt. L., erhalten junge reinliche Leute Roft und Logis,

23 albftrafte 50, 1 Stiege, möblirtes Bimmer billig ju vermiethen.

Wellrisftr 14, 2 St. erb. Logis m. R. But mobl. großes ober fleines

Bimmer gu vermieth. Duffer ftrafe 4, Bart. Dafelbft billig Mittagetifch 2 junge Beute tonnen gut mobi. 2 Ranfarbe mit 2 & etten erb.

Das. 298ribftr. 18. 3mei beffere junge Leute erhal. Dei auftanb. Familie gr. gut mbl Manf. mit 2 Betten R. Erp, 5560 Laben.

faden mit od. ohne Wohnung per April gu vermiethen 546 Saaigaffe 4/6.

Taden Michelsberg 4, Preis 400 M., per 15. Januar gu vermietben, Rab. Michels. berg 30, Frifeurlaben. orinftraße 7. gute Be-ichaftstage, ift per fofort ein Laden von 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rellerverbindung, Labengummer, Rellerverbinbung, Labengimmer, modernes Schaufenfter, elettr. Licht ober Gas. Rab. baf. im Bur. 8830

Taben, friich gebrochen, per 15. Jan., auch auf fpater ju verm 6949 2Balramfte. 27.

Laden

mit zwei Schaufenfter, ca. 34 O.-Meter, sowie ein Laben mit Labengimmer, ca. 50 O.-Meter, nebit Sonterain per 1. April 1902 billig ju vermiethen. Maberes bei

Bilbelm Gerharbt, 3 Mauritiusftr. 3

Werkftatten etc. Stallung

für 1 und 2 Bferbe, auch eingeln für 4 Bferbe, auf 1. Januar gu bermiethen, auch Lagerplage por-hanben. Mibrechtftr. 40, 2 1, 398 Stallung für 3-4 Bferbe mife, mit und ohne Bohnung, ju

permiethen Marftraße 20. Serberftr. 26 Berfftatt ober D Lagerraum, f. bell, ea. 120 On. Mir. groß, ev. mit Stallung, gr. Hofraum, fof. v. fpat. 3. verm.

Stallung für 3 bis 4 Pierbe, Benboben, Salle, mit unb obne Wohnung, auf 1. Januar gu vermiethen Ludwigftr, 6. 9563

Rornerftrafte 9, 1, amei 6534 gu bermietben, Chwalbacherftr. 55 beller geraumiger beigb. Raum ale Bertftatte ober Bagerraum

1. Oftober an bermiethen. Rab Borberb. 2 St. 6668 Bur Ruticher ob. Baicherei. befiter. RL, ich. Saus mit bot. Stallung u. Garten billig vertauflich event. per 1. April ver-miethbar, Mag Pfeiffer, Feibfrage 27,1. L.

Geichafteraum geeignet für Walers, Ladirers, ober Tapegirers, iofort ju vermiethen. Die Rammiichten iregt auf ber Connenseite und war bisber ein photographifches Atelier. Gvent. ift e. 3.Bimmer-Bobnung im Borberhaus mit gu vermiethen.

von 200 IRt. aufwarts erhalten Berfonen jeben Stanbes gu 4, 5, 6 Prog. u. leichtere Quartais-Rud. gablungen vermittelt burch A. M. Lörinez & Cie protot. Danbelogefellichaft u. Gelbagentur, Bnbapeft, Rest. temetergaffe 4. - Retourmarte 4325 rmunicht.

Rent. Stagenhaus m. Thorfabrt und groß. Werffidtten, gegen Grundfid, an Dotheimer ober Schierfreinerftr. belegen, 3. tanichen gef. Agenten verbeten. Offert. u. R. M. an bie Exped. b. Bl. erb.

Rapital.

35-40,000 M. von In Bins-gabler (an erfter Stelle) 3. Ausbau eines Grundftude v. 300 Du.-Mir. in Maing gef. Geft. Offert, unt. K. O. 51 an bie Expedition bes Biesb. General-Angeigers.

Kailer-Vanorama. Manritiusftrage 3, neben ber Balballa.



Ansgeftellt vom 12. bis 18. Januar: 2. Cheine:

Der frieg der Buren und Englander.

Diefe hochintereffanten Beenen Des Burentrieges find auf Seite ber Buren wie ber Guglanbee unter groffen Gefahren und Strapagen aufgenommen worben. Taglich geöffnet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Rachm. von 2-10 Uhr. Gintritt 30 Big. Schüler 15 Big. Mbonnement.



ung

Hus

und

der

blett

trin

disa

Mei

bere

du

mid

berg

Bitti

eine

Thi

jelli hän

mai

fant

Sel

glei

leti tifti

Die

heit

the.

tiid

This this god Be

am Bo boo ber miss bar fet bar fid

Bierle Belegenheit. Brofe, leiftungef., ausmartige (fübbeutiche)

Möbelfabrik liefert frachtfrei an gablunge. fabige Privatleute u. Beanite

Möbel jeglicher Art, complette Betten,

fowie gange Musftatte ungen gegen monat.iche ob, bierteljabri. Ratengablungen ohne Auffchlag bes wirflich reellen Breifes u. gemabrt bitat ber Baaren.

Offerten werben burd Borlegung von Muftern erlebigt und find unter C. F. 335 an Die Expedition b. Blattes 822/37 erbeien. 間 野 田

Wie weggeblafen

find alle Arten Sautunreinigfeiten und Sautausichlage, wie Miteffer Befichtspide', Bufteln, Sinnen, haurebtbe, Biuthden, Beberflede ic beim tagl. Gebrauch von S778 Radebeuler

Theerichwefel=Seife

b. Bergmann u. Co., Rabebente Dreeben, Coupmarte : Stedenpirch St. 50 Bf. in ber "Rronen Apothefe", Gerichteftragen Ede, bei M. Berling, Georg Gerlad, Job B. Willme, C. Borbebl, Drog., Den Siebert, Drog., Marftftrafte &

Parquetböden merben cereinist unb gewid

Gr. Lübere, Grotteur, Matteritr 9 Darifer Gummi=Artikel,

Franenfcun, fomie alle Des beiten in anticonceptionellen Bib tein se. in ber Barfum. Bandl pet W. Sulzbach Spiegelgaffe 8. Trangol. Unterricht j. b. Sie

nach leichtfaßl. Methode Strif Clementariebrer, pr. Beugn., en Biolin- u. Rlavierunterr, fon Rachhalfeftunben in allen Fadera per Sid von 50 Big, an, Ab-u. J. H. 12 an b. Erpeb. b.

Damen-Aufnahme jeber Beit un R. Monbrion, Balramitr. 19, 2.61 28 Geisbergftr. 13, D. L. 6

Berühmte Rartenbeuterit Zecrobenftrafte Rr. 9,

2 Stb., 2, Gt. L. Kaufmanu

Anjangs 30er Jahre, fucht befu Befrath bie Befanntichaft eine fath. Dabdens gu machen. bie Groed, b. Bl. erb.

Darlehne ! Offect. m. Bet Direftor Rofub, Gr.-Bichterfel Steinaderftr. 4.